

BBK Rheinland-Pfalz
Werk-Portfolio Freie Kunst

A
B
C D
E F
G
H
I J
K
L
M
N O
P Q
R
S
St
T U
V W
X Y Z



Konzept und Gestaltung:
BBK Rheinland-Pfalz
2020

Copyright:
BBK Rheinland-Pfalz

Die Fotoaufnahmen
stammen von den jeweiligen
Künstlerinnen und Künstlern
oder von den Fotografinnen
und Fotografen, die auf den
einzelnen Seiten genannt
werden.

Letzte Aktualisierung:
1. August 2026

Monica Pauly	Seite 3
Kristin Pfaff-Bonn	Seite 13
Elke Pfaffmann	Seite 23
Dorette Polnauer	Seite 33
Daniela Polz	Seite 43
Meike Porz	Seite 53
Slawa Prischedko	Seite 63
Viktoria Prischedko	Seite 73
Editha Pröbstle	Seite 83
Josef Markus Pröls	Seite 93
Jesco von Puttkamer	Seite 103
Katja von Puttkamer	Seite 113
Stephan Quappe Steffen	Seite 123
Usch Quednau	Seite 133

Monica Pauly

Kurzvita:

1973-1979 Studium Bildende Kunst, Kunstgeschichte, Geografie, Universität Mainz – 1979/1981 1. u. 2. Staatsexamen in BK, Mainz/Trier – 1979-1988 Kunsterzieherin am FWG, Trier – Einzelausstellungen (Auswahl): 2000 Igeler Säule/trans-ire, Landesmuseum Trier und Igel, (Katalog); 2001 Linie-Körper-Landschaft, Galerie für zeitgenössische Kunst, Saarburg; 2001 coincidentia oppositorum, Akademie Kues, Bernkastel-Kues; 2002 En route, Galerie Palais Walderdorff, Trier; 2004 Kultursommer RLP, Schönecken; 2005 Galerie des BBK-RLP, Mainz; 2010 Mnemo, Galerie Palais Walderdorff, Trier; 2014 Geschichten, Zur Buche, Konz-Roscheid; 2015 Blau-Blau-Blau, Bühne, Trier; 2020 Galerie KunstRaum, Wittlich – Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl): 2004 Kunstverein Mainz-Finthen, 1. Preis; 2016/14/12/10/06/04/... Kunst direkt, Rheingoldhalle Mainz (K) 2019/18/17/16 EVBK, Europäische Vereinigung... Prüm, St.Vith, Trier (K); 2020/19/18/17/16/15/14/... GBK, Gesellschaft für Bildende Kunst, Tufa, Trier (K) – Künstlerische Einrichtungen im öffentlichen Raum: 2003 Kleiner Brunnen, Benediktinerabtei Jerusalem und Tabgha; 2004 Glasgestaltung, Abtei auf dem Berg Sion, Jerusalem; 2012 Vorhangfenster, Zur Buche, Konz-Roscheid – Mitgliedschaften: BBK-RLP (Mainz), GBK (Trier), EVBK (Prüm).

Anschrift: Atelier, Kronprinzenstraße 16, 54295 Trier
Telefon: 0157 73833926
E-Mail: monicapauly@web.de
Ingternet:: BBK, GBK, EVBK

Künstlerische Position:

„Das Schwere ist des Leichten Wurzelgrund.“ Laotse, 6. Jh. v. Chr. Wachsen beginnt im amorphen Grund. Die Bilder vom Wurzeln und Gedeihen entspringen der Natur, gelten aber auch im übertragenen Sinn. In ihrer Polarität entsprechen das Schwere und das Leichte, Starke und Zarte, Ruhe und Bewegung, Hell und Dunkel, Dichte und Leere, künstlerischen Prinzipien. Wir spüren diese Gegensätze, zwischen denen sich Verhältnisse und Spannungen auf tun. Gegensätze bedingen einander, begegnen sich kontrastreich oder in allmählichem Übergang.

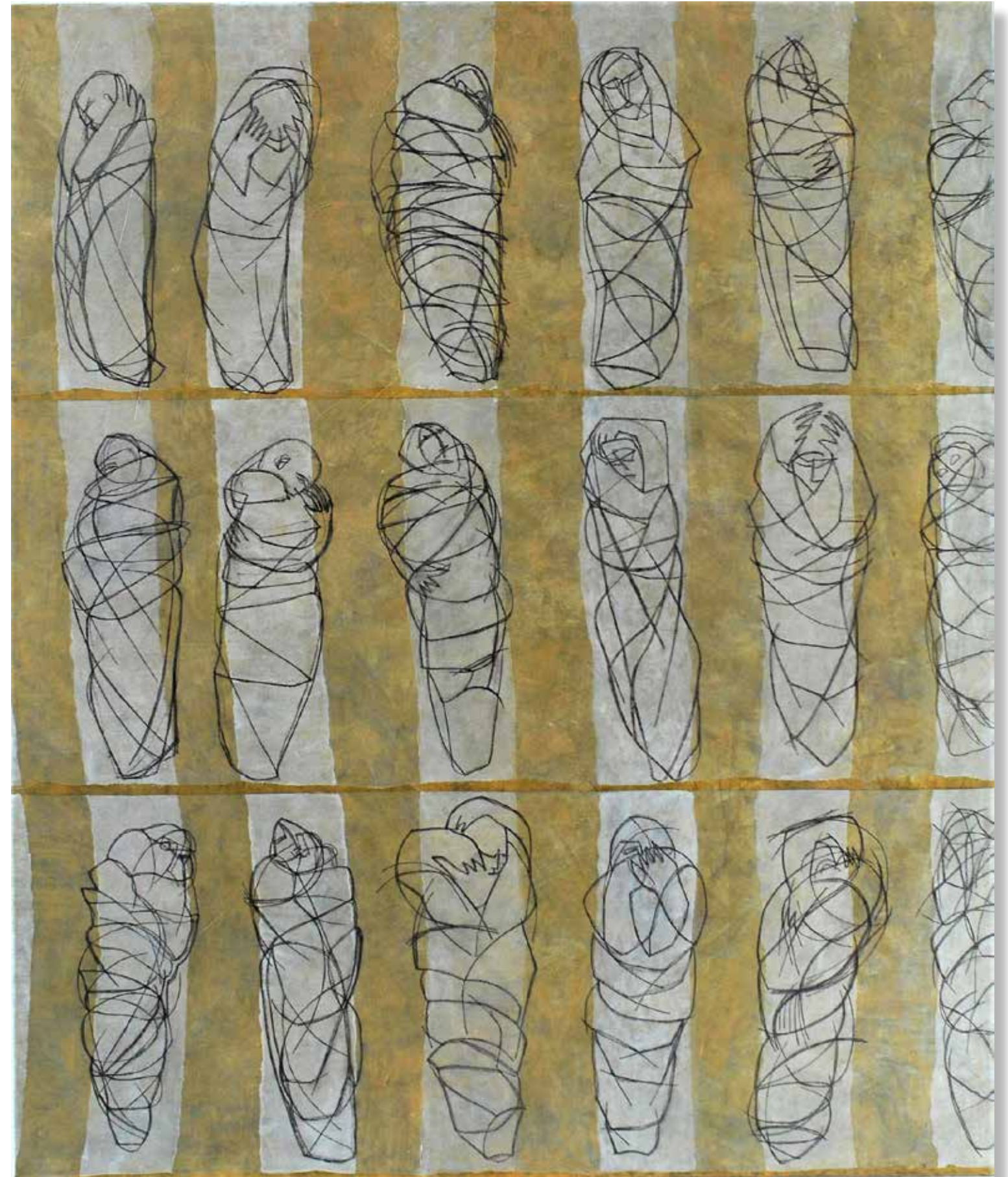
Michelangelo ging davon aus, dass seine Figuren schon im rohen Stein vorhanden sind und er nur alles Überflüssige wegzunehmen brauche, um sie zu befreien. So entdeckte ich in changierendem Untergrund Themen und Motive und lese Strukturen und Figuren mit dem Grafitstift heraus.



Sans paroles I, 2003
50 x 65 cm
Grafit auf Papier



Animals for future, 2020-02-04
100 x 160 cm (Ausschnitt)
Acryl, Grafit auf Leinwand



Interim I, 2007
120 x 100 cm
Acryl, Grafit auf Leinwand



MOVE I, 2000
100 x 70 cm
Grafit auf Papier



MOVE III, 2000
100 x 70 cm
Grafit auf Papier



Move IV, 2000
100 x 70 cm
Grafit auf Papier



Move V, 2000
100 x 70 cm
Grafit auf Papier



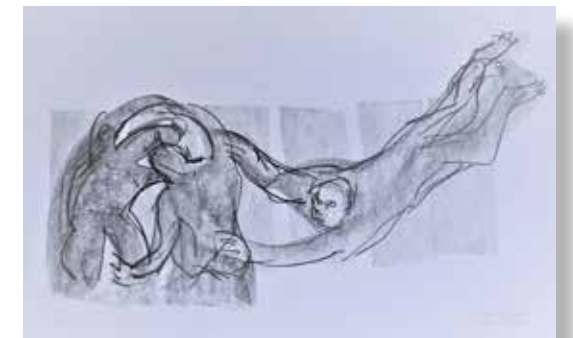
Sans paroles II, 2003
50 x 65 cm
Grafit auf Papier



Tänzer, 2004
50 x 65 cm
Grafit auf Papier



Dynamisches Paar, 1999
44 x 65 cm
Grafit auf Papier



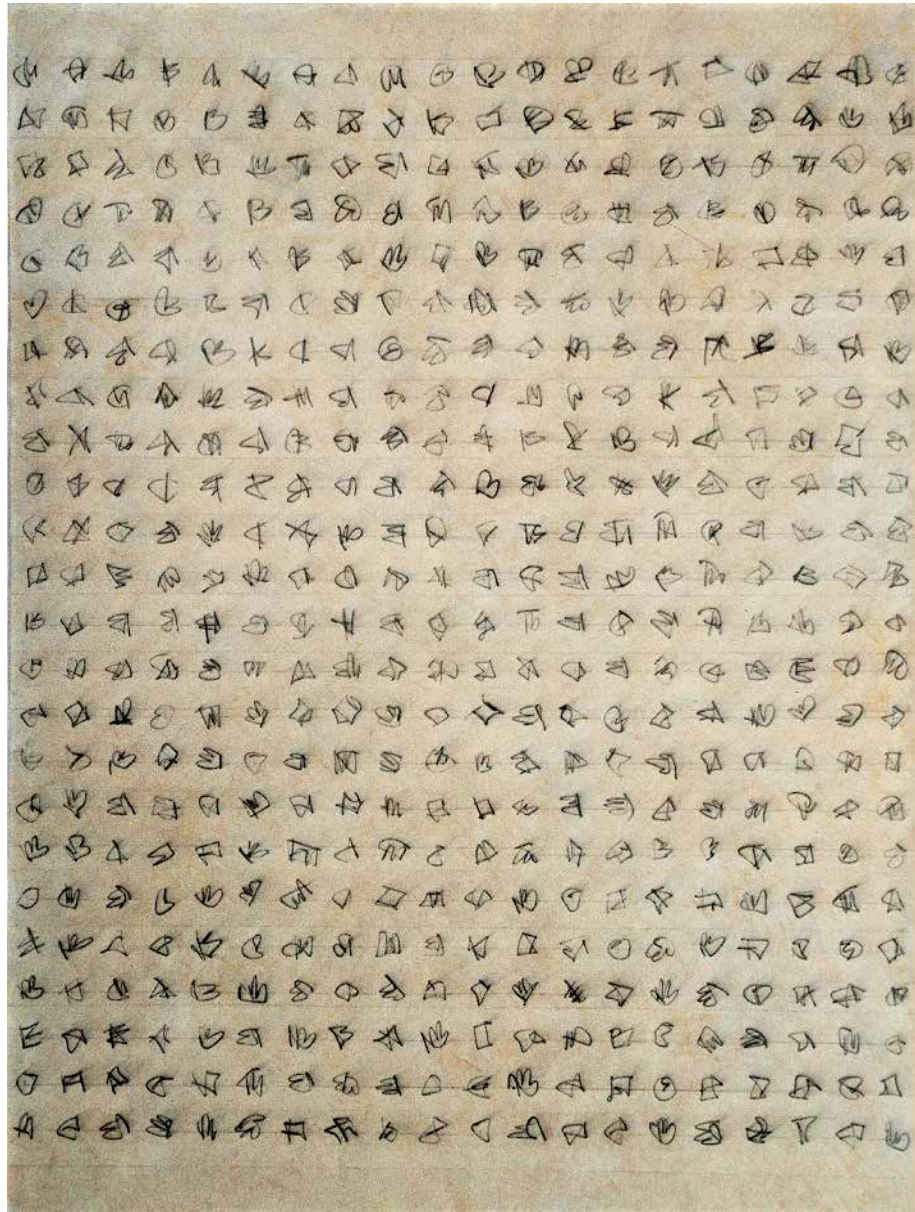
Ringen, 1999,
44 x 63,5 cm
Grafit auf Papier



KLEZMORIM (a), 2003
60 x 80 cm
Grafit auf Papier



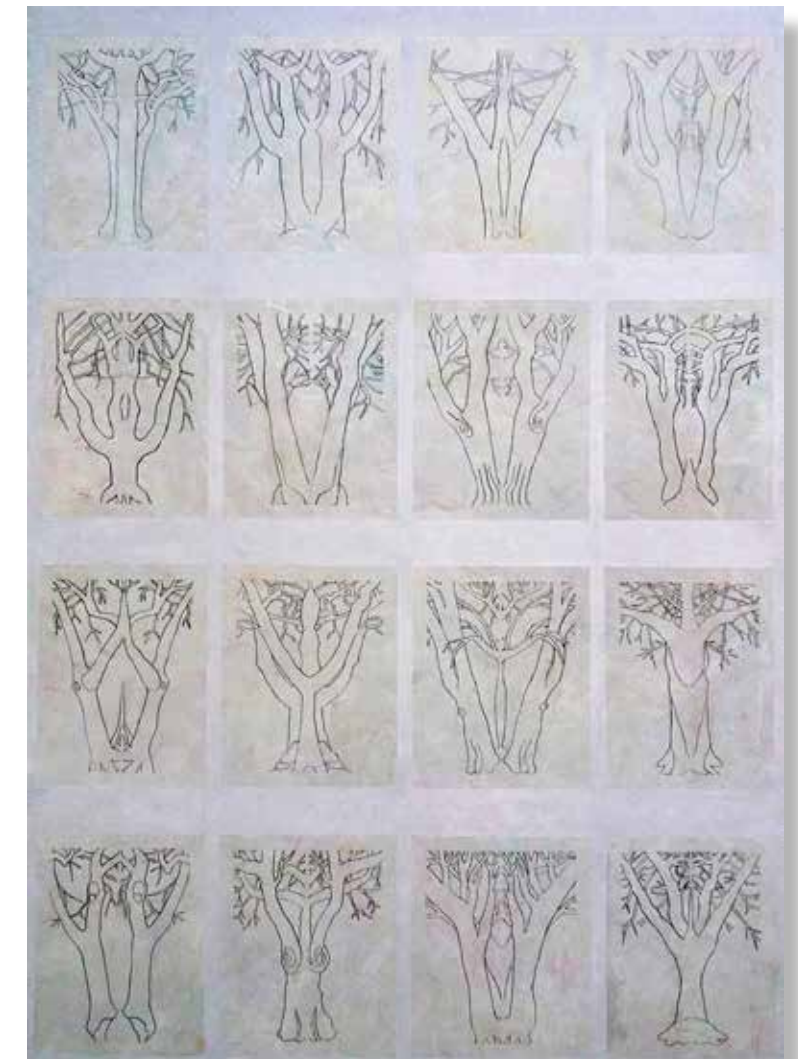
KLEZMORIM (b), 2003
60 x 80 cm
Grafit auf Papier



Individuals, 2002
160 x 120 cm
Acryl, Grafit auf Leinwand



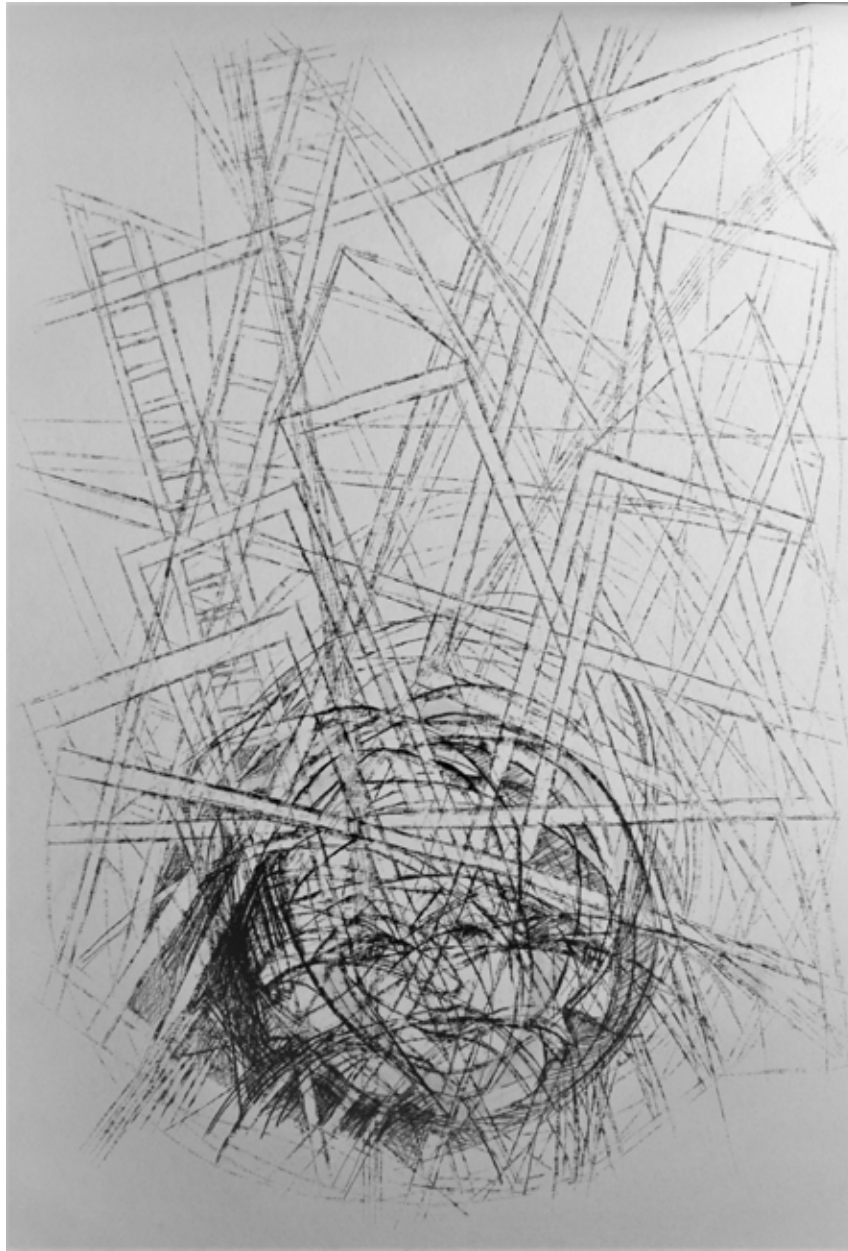
Torso Belvedere, 2010
140 x 100 cm
Acryl, Grafit auf Leinwand



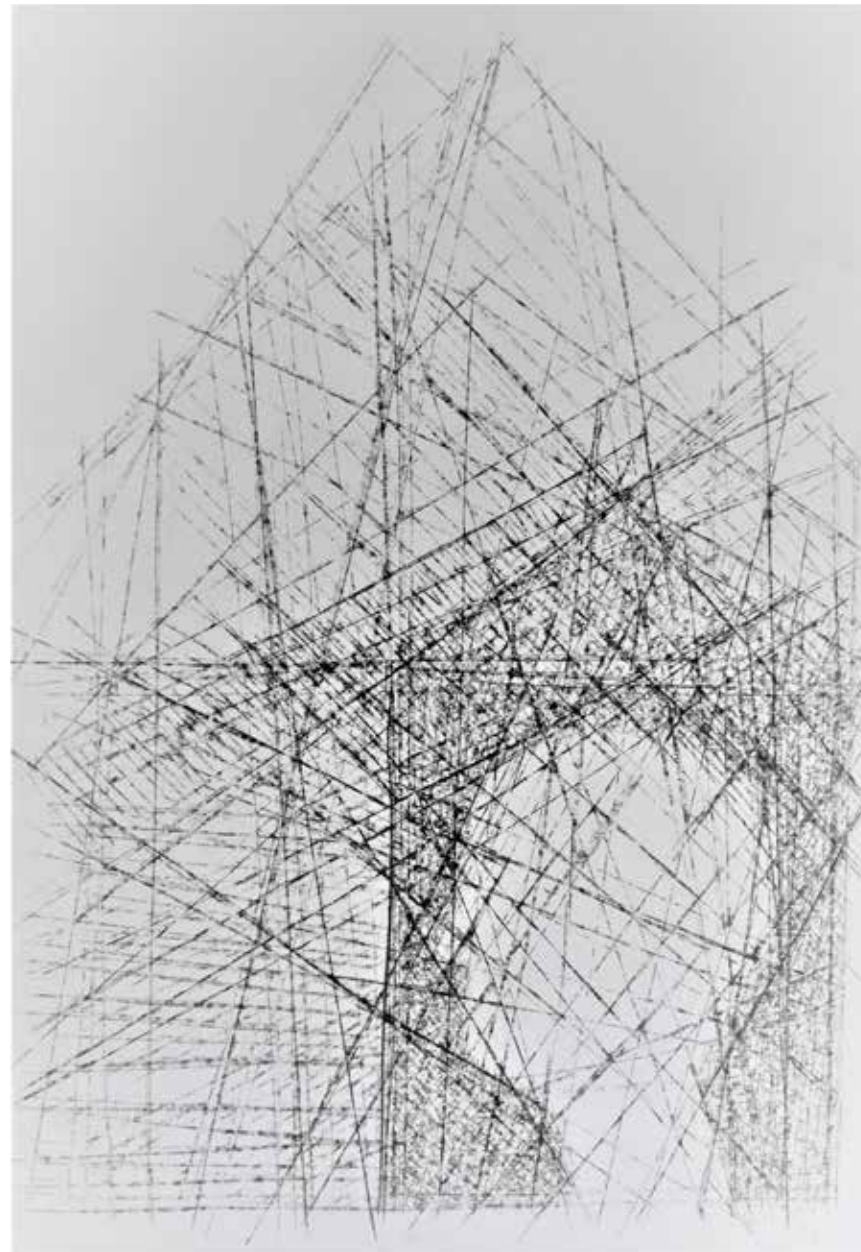
Ansichten eines Baumes, 2010
140 x 100 cm
Acryl, Grafit auf Leinwand



Rising up, 2000
120 x 150 cm
Acry auf Leinwand



Dimensionen I, 2008+15
100 x 70 cm
Grafit auf Papier



Dimensionen III, 2008+15
100 x 70 cm
Grafit auf Papier



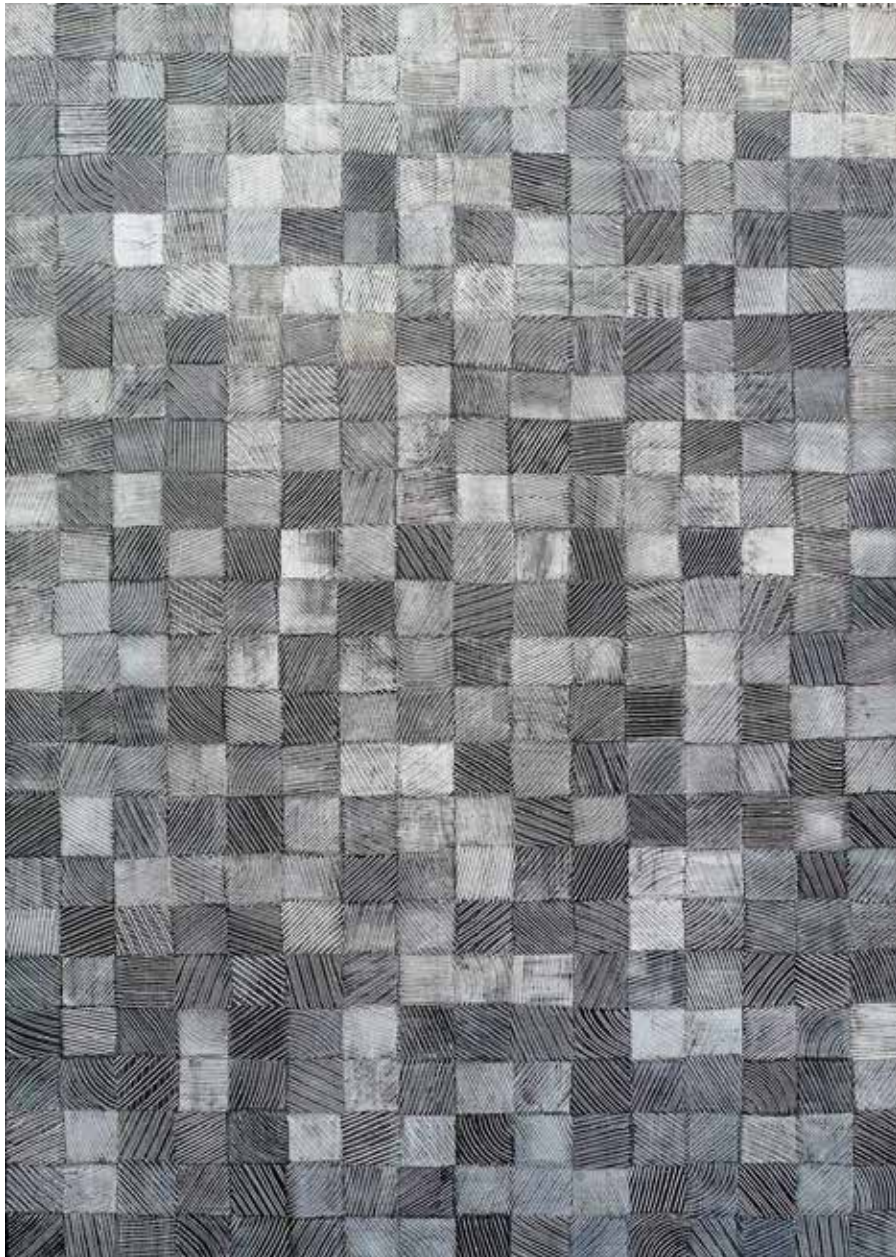
Dimensionen V, 2008+15
100 x 70 cm
Grafit auf Papier



Condition humaine 19.01-2, 2019
100 x 80 cm
Acryl, Grafit auf Leinwand



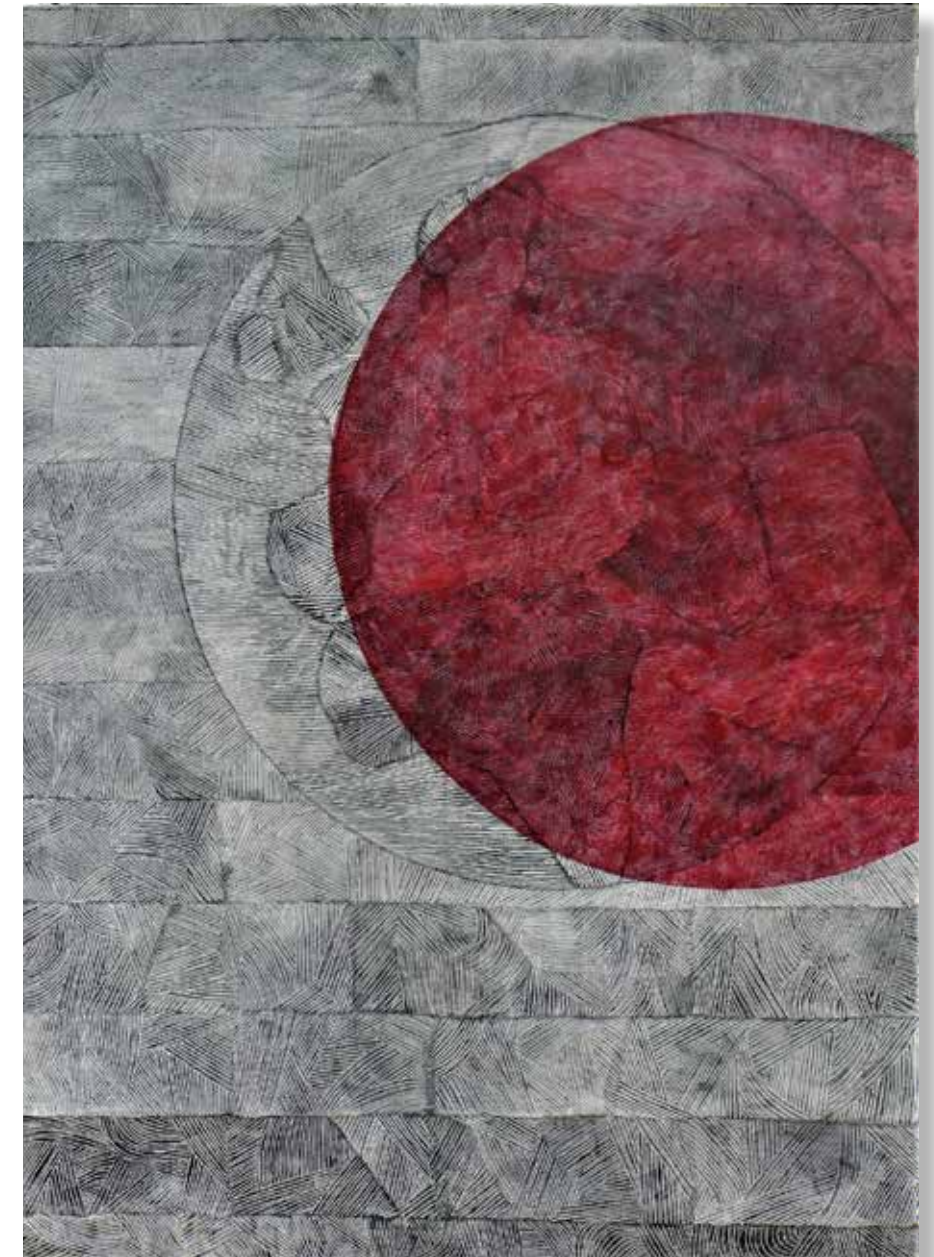
Condition humaine 19.01-2, 2019
Ausschnitt
Acryl, Grafit auf Leinwand



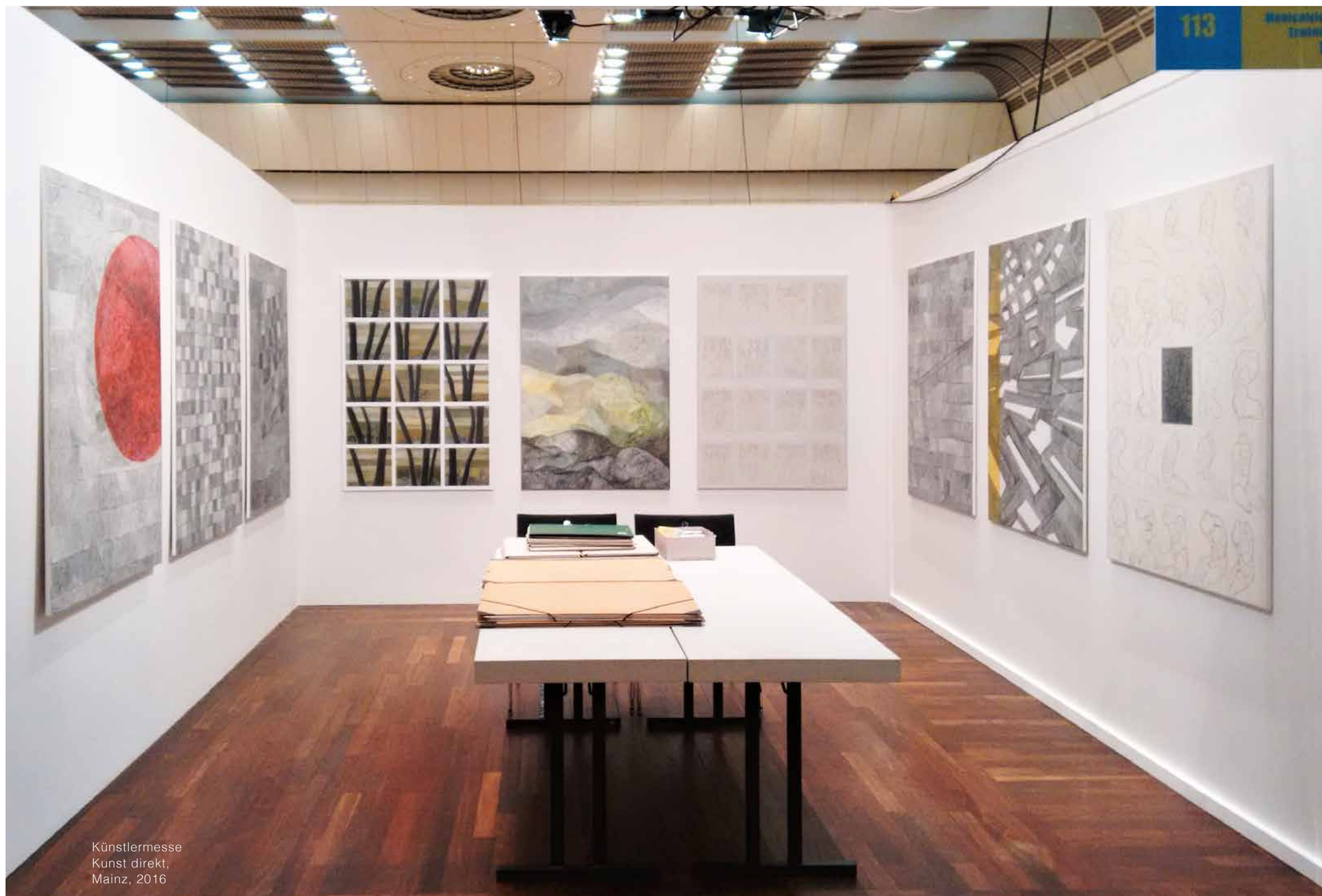
Caro 16 x 24, 2014
140 x 100 cm
Acryl, Grafit auf Leinwand



Moving square, 2014
140 x 100 cm
Acryl, Grafit auf Leinwand



Fragile, 2016
140 x 100 cm
Acryl, Grafit auf Leinwand



Kurzvita:

1952 geboren – 1977-1982 Studium Architektur, Fachhochschule Mainz – 2020-2024 Studium Malerei, Europäische Kunstakademie Trier – lebt und arbeitet in Mainz – Ausstellungen (Auswahl): 2019 Sisy-Schwester des Sisyphos, Substanz der Stadt Mainz (E); 2021 Mensch sein, Evangelische Kirche Frankenhöhe Mainz (E); 2022 Frau Europa-Positionen zu einem Mythos, Fliegende Aufhocker, VHS Siegen (G); 2023 Rapunzel, Identität und Bleibe, Fliegende Aufhocker, Burg Schloss Namedy (G3); Ich zieh an mein weißes Kleid, GEDOK WI-MZ, Rathaus Silvange-Mirange (G); 2024 Positionen 2024, Abschlussausstellung Kunsthalle Trier (Katalog) (G); Weltfrauentag GEDOK WI-MZ, Stadtbibliothek Bingen (G); sein lassen, Walpodenakademie Mainz (G); ungenormt, Stollwerk Köln und Kulturlokal ONO Bern, Atelier C1 DCH (G); Ich zieh an mein weißes Kleid, Friedensprojekt GEDOK WI-MZ, Kunstbunker 05 Montabaur (G); Damenschaftserhebung, Galerie Netzwerk Trier (G3); 2025 Relevanz antiker Mythen, Kunstbunker 05 Montabaur, (G3); Damenschaftserhebung, Stadtbibliothek Bingen (G3); ACANUMAX, Tufa Trier, Abschluss Projektstudium EKA Trier (G); Forever young? Kultursommer Rheinland-Pfalz, Stadtbibliothek Bingen, GEDOK WI-MZ (G); Wie man Wünsche beim Schwanz packt, ONO Bern, C1DCH (G).

Anschrift: Hopfengartenstraße 38, 55130 Mainz
Telefon: 06131 985680
E-Mail: kristinpfaflbonn@bonn-architekten.de
Internet: www.kristinpfaflbonn.de

Künstlerische Position:

„Ich bin da und male. Das ist der allem zu Grunde liegende Anlass meiner Arbeit. Sich in der Welt verorten. Deshalb sind alle meine Arbeiten Selbstbildnisse des „Hier auf der Welt sein“. Der weibliche Blick auf die Welt und mein Geschlecht.“ *Kristin Pfaff-Bonn*
Kristin Pfaff-Bonns Werk führt in das Selbst und seinen Platz im komplizierten Gefüge der Welt. Auf der Suche nach ihrer eigenen Position entstehen Selbstportraits, die nuancierte Reaktionen auf die Blicke anderer widerspiegeln. Inspiriert von Jaques Lacans Konzept des „Sich-Sich-Sehen-Sehens“ erforscht Pfaff-Bonn die Dynamik von Identität und Wahrnehmung. Jede leere Fläche, die auf ihre eigenen Körpermaße abgestimmt ist, wird zu einem Medium, das gegenwärtige Emotionen auf Papier oder Leinwand überträgt. Ohne vorgefasste Meinung, geht Pfaff-Bonn ihre künstlerische Arbeit mit der Bereitschaft zum Unbekannten an und fühlt sich in den Blick der Betrachtenden und deren Resonanz im künstlerischen Prozess ein. Im Mittelpunkt von Pfaff-Bonns Praxis steht der Akt des Sehens. Durch die Kopplung von Vision und Introspektion wird Pfaff-Bonns Kunst zu einem tiefgreifenden Dialog zwischen dem Selbst und dem Anderen.

Simon Santschi, Leiter Europäische Kunstakademie Trier



Ich liebe Fisch, 2025
50 x 60 cm
Acryl auf Leinwand



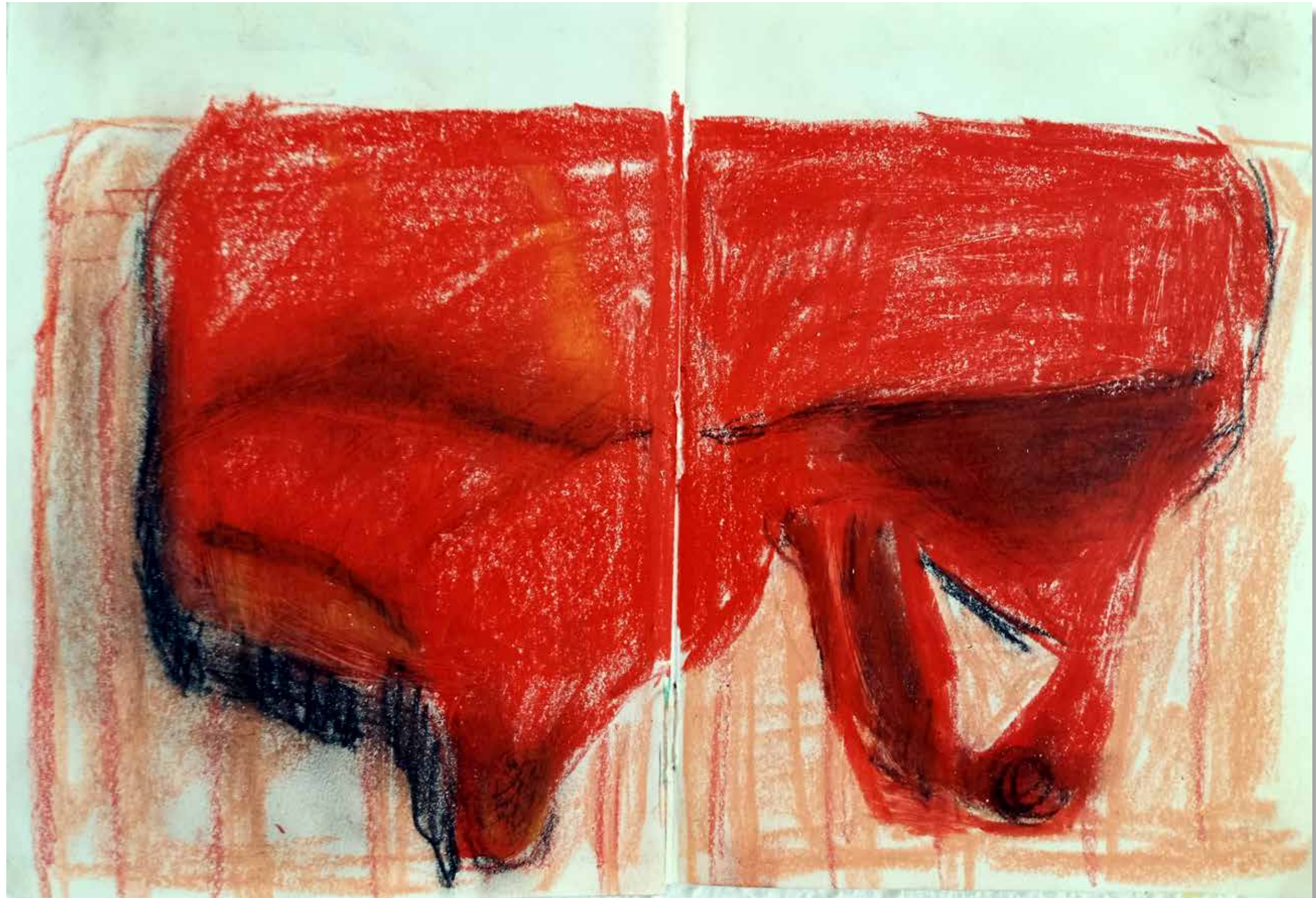
Ein oder zwei im Turm
oder auch nicht, 2023
122 x 154 cm
Acryl auf Karton
Aufnahme: Andreas Thull



Kebsehe, 2025
42,5 x 59,5 cm
Acryl auf Papier auf Holz



Deckel über dem Azur, 2025
42,5 x 59,5 cm
Acryl auf Papier auf Holz



Rotes Teil, 2021
21 x 29,7 cm
Buntstift auf Papier



Christa 2, 2022
180 x 150 cm
Acryl auf Papier
Aufnahme: Andreas Thull



Christa 3, 2022
180 x 150 cm
Acryl auf Papier
Aufnahme: Andreas Thull



Einsam sucht sie
nach dem Einhorn, 2025
175 x 149 cm
Acryl auf Papier



Annie, 2022
185 x 141 cm
Acryl auf Papier
Aufnahme: Andreas Thull



Frühstück im Freien, 2021
30 x 42 cm
Oilstick auf Papier



Hausfrau, 2022
55 x 42 cm
Buntstift, Oilstick
und Fineliner auf Papier



Frau ohne Kind, 2004
85 x 39 x 28 cm
Holz bemalt



die Schnäbelei der Raben, 2024
dreiteilig 84 x 180 cm
Aycryl auf Papier auf Holz



Überlebende
oder die nach dem Helden, 2005
ca 180 x 85 x 85 cm, Holz bemalt,



Venus Pudica, 2022
10-teilig, 101 x 321 cm
Acryl auf Pappe
Aufnahme: Andreas Thull

Kurzvita:

Geboren in Landau/Pfalz – 1983-1990 Studium der Kunsterziehung, Kunstgeschichte und Geografie, Universität Mainz – 1990-1992 Studium Glasgestaltung, Klasse Prof. Ludwig Schaffrath, Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart – 1990-1994 Lehrauftrag für Glas-malerei, Akademie Mainz – 1990/2007 Erstes Staatsexamen / Zweites Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien – 2003-2023 Kunstpädagogin an staatli-chen Gymnasien in Rheinland-Pfalz – seit 1991 künstlerisch tätig mit Schwerpunkt Kunst im öffentlichen Raum – lebt und arbeitet in Offenbach /Queich – Mitglied im Berufsverband Bildender Künst-lerinnen und Künstler RLP (BBK), Bündnis Kunsthandwerk RLP (BK), Arbeitsgemeinschaft Pfälzer Künst-ler (APK) – Jurorin des BBK und BK für Kunst am Bau – vertreten in den Sammlungen zeitgenössischer Glaskunst: Glasmuseum Wertheim und Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich, Grafische Samm-lung des Landesmuseums Mainz, Karl-Fix-Stiftung Stadt Landau/ Pfalz – zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland sowie zahlreiche Arbeiten im Öffentlichen Raum und Kunst am Bau.

Künstlerische Position:

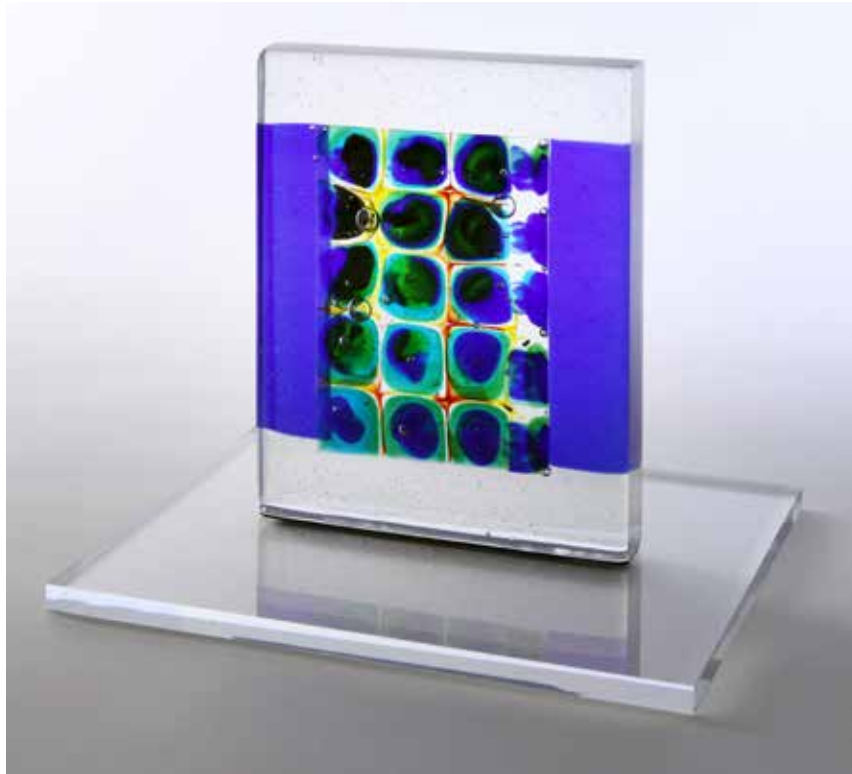
Aus der Glasmalerei kommend verbindet mein Werk Malerei und Glas zu einer gemeinsamen Bild-sprache der Spiegelung und des Lichts. In der Serie „Spiegelbilder“ verschmelzen seit 2010 Fotocollage und Ölmalerei zu abstrakten, rätselhaften Raumkompositionen. Parallel entstehen in „Lichtblicke“ durch Glasfusing bei 840°C drei-dimensionale Objekte, die Farbe in geheimnisvolle, tiefe Lichträume verwandeln.



Anschrift: Beethovenstraße 3, 76877 Offenbach
Telefon: 06348-8183
E-Mail: elke.pfaffmann@t-online.de
Internet: www.elke-pfaffmann.de

Fragmentarische Landschaft, 2021
120 x 150 cm
Öl auf Leinwand

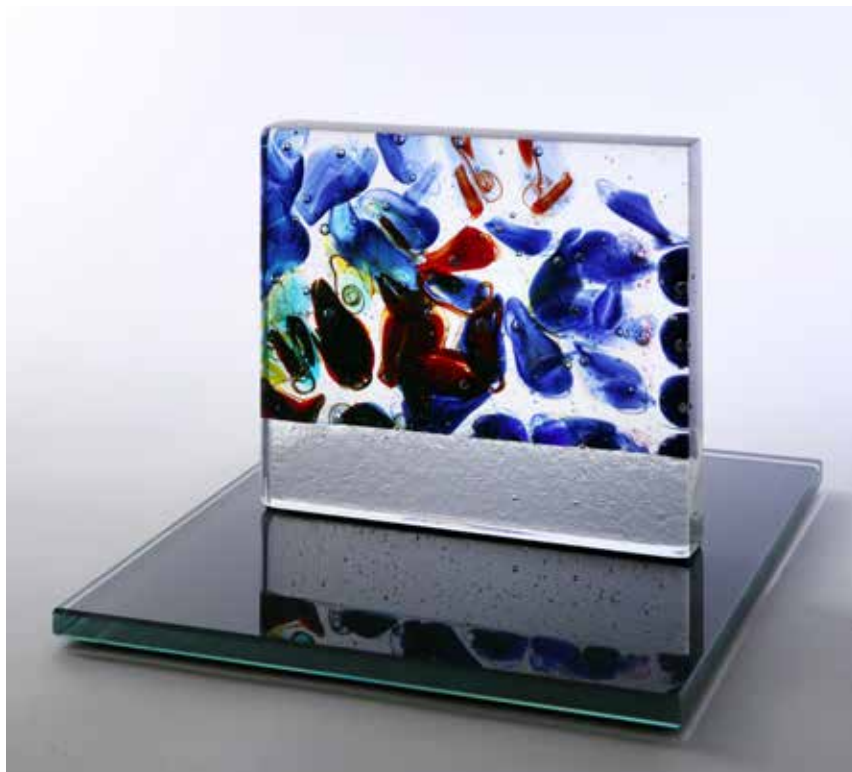
Lichtblick 16/5, 2015
165 x 200 x 20 mm
Schmelzarbeit aus Bullseyeglas
Aufnahme: Karl Jotter



Lichtblick 16/4, 2015
155 x 200 x 20 mm
Schmelzarbeit aus Bullseyeglas
Aufnahme: Karl Jotter



Lichtblick IX, 2013
130 x 160 x 30 mm
Schmelzarbeit aus Bullseyeglas



Lichtblick 16/12, 2016
190 x 170 x 22 mm
Schmelzarbeit aus Bullseyeglas
Aufnahme: Karl Jotter



Lichtblick 16/9, 2016
190 x 180 x 22 mm
Schmelzarbeit aus Bullseyeglas
Aufnahme: Karl Jotter



Lichtblick I, 2011
330 x 360 x 30 mm
Fusingglas-Collage
Aufnahme: Karl Jotter



Lichtblick, 2010
130 x 130 x 25 mm
Fusingglas-Collage
(Glasschmelzarbeit)



Lichtblick 2, 2011
250 x 280 x 30 mm
Fusingglas-Collage
(Glasschmelzarbeit)



Lichtblick 1, 2011
250 x 280 x 30 mm
Fusingglas-Collage
(Glasschmelzarbeit)



Lichtblick II, 2011
330 x 360 x 30 mm
Fusingglas-Collage
(Glasschmelzarbeit)



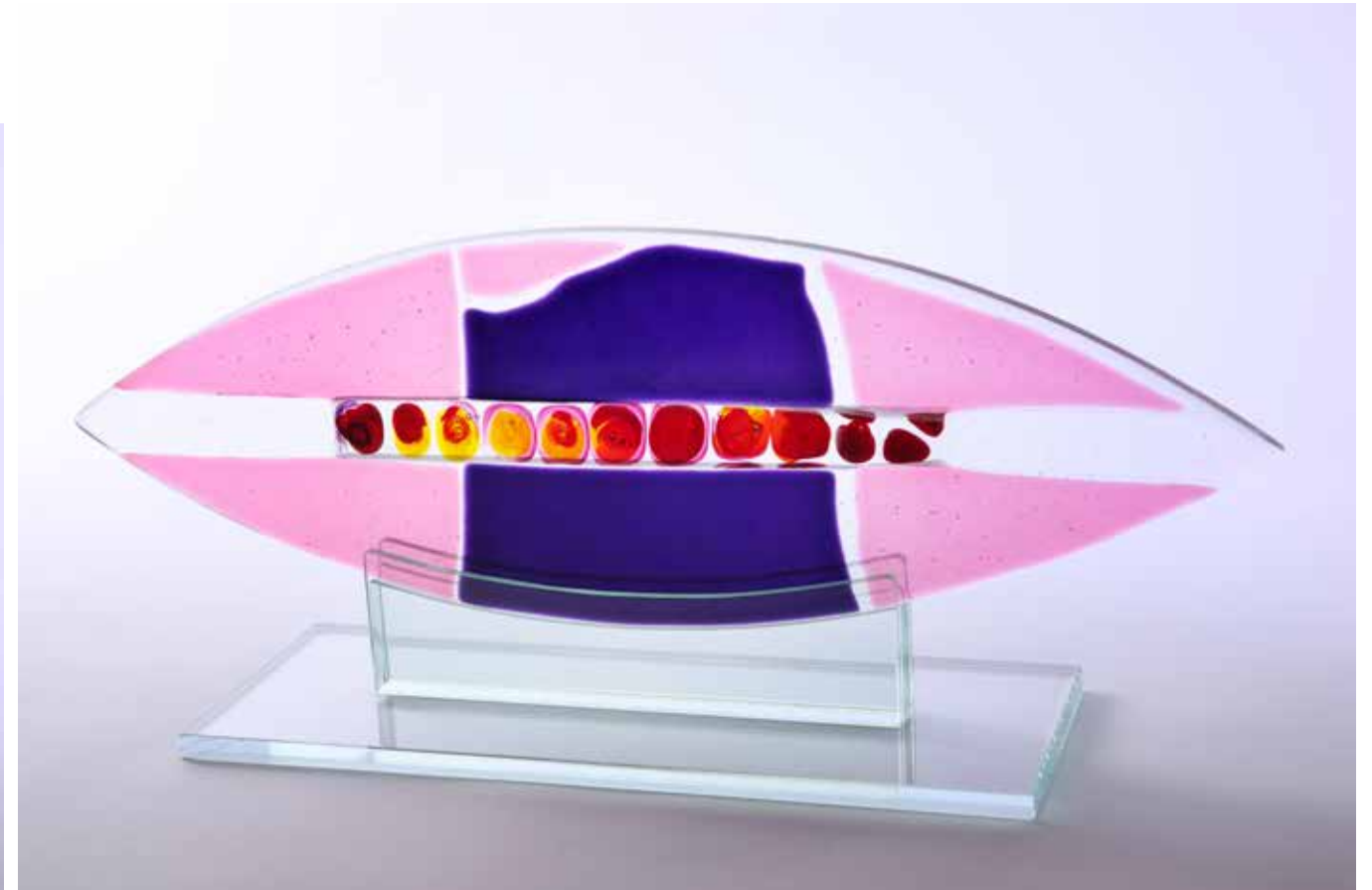
Lichtblick IV, 2012
330 x 355 x 30 mm
Fusingglas-Collage
(Glasschmelzarbeit)



Lichtblick V, 2015
330 x 360 x 30 mm
Fusingglas-Collage
(Glasschmelzarbeit)



Schild II, 2016
(Sammlung Deutsches
Glasmalerei-Museum Linnich)
560 x 180 x 16 mm
Schmelzarbeit aus Bullseyeglas
Aufnahme: Karl Jotter



Schild IV, 2016
560 x 180 x 12 mm
Schmelzarbeit aus Bullseyeglas
Aufnahme: Karl Jotter



Schild V, 2016
(Sammlung Glasmuseum Wertheim)
560 x 180 x 16 mm
Schmelzarbeit aus Bullseyeglas
Aufnahme: Karl Jotter



you and me, 2021
140 x 140 cm
Öl auf Leinwand



Skater, 2021
140 x 140 cm
Öl auf Leinwand



Bubbles II, 2020
90 x 130 cm
Öl auf Leinwand



Bubbles, 2020
90 x 130 cm
Öl auf Leinwand



Spiegelbild, 2019
90 x 130 cm
Öl auf Leinwand



Bubbles IV, 2020
90 x 130 cm
Öl auf Leinwand



Triumvirat, 2019
90 x 130 cm
Öl auf Leinwand



Bubbles V, 2020
90 x 130 cm
Öl auf Leinwand



Fragmente in Landschaft I, 2018
100 x 70 cm
Öl auf Leinwand



Fragmente in Landschaft II, 2018
100 x 70 cm
Öl auf Leinwand



Fragmente in Landschaft III, 2018
100 x 70
Öl auf Leinwand



Kosmonaut II, 2019
70 x 100 cm
Öl auf Leinwand



Große Kosmonautin, 2021
125 x 190 cm
Öl auf Leinwand



Stadtgespräch, 2018
130 x 90 cm
Öl auf Leinwand

Kurzvita:

1955 geboren in Recklinghausen – Grafik-Design Studium in Stuttgart – seit 1981 Atelier in Zemmer bei Trier und freie künstlerische Arbeit – seit 1985 öffentliche Präsenz – seit 2024 vertreten durch die Galerie Luzia Sassen – Präsentation der Arbeiten auf verschiedenen Kunstmessen wie der ART Karlsruhe, Art MUC oder ST Art Strassbourg sowie der Onlinegalerie artSOLITAER.

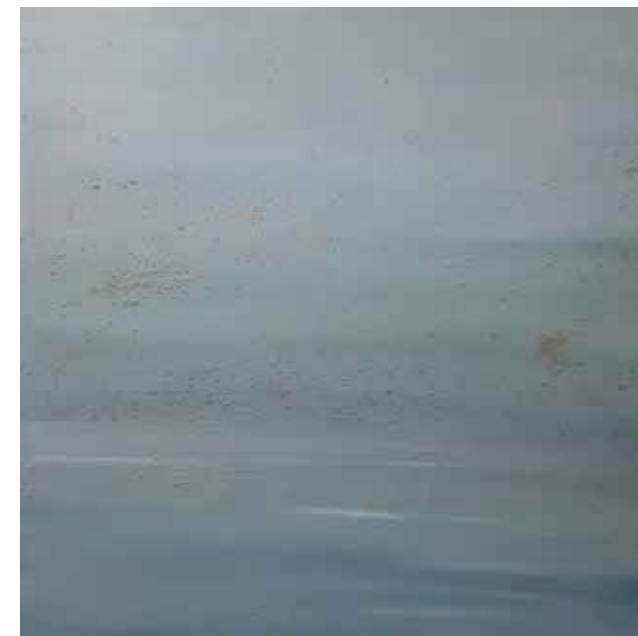
Künstlerische Position:

Bei Dorette Polnauer überwiegt eindeutig der meditative Ansatz in der Malerei. Ihre Werke strahlen Ruhe gepaart mit einer gespannten Transzendenz aus. Monochrome, lasurhafte Bildhintergründe stehen in Korrespondenz mit sanften geometrischen Formen des Kreises. Dorette Polnauer bewegt sich instinktiv in einer besonderen Form des lyrischen Expressionismus, in der es um die Wiedergabe von Gefühlen, Emotionen und Erlebtem auf der Leinwand geht.

Die Tochter einer Schneiderin, Dorette Polnauer, verarbeitet in ihren Werken immer wieder auch die eigene Vergangenheit/Kindheit. Abbildung eines Hemdes, das sich meist sanft im Winde zu bewegen scheint, ist Symbol für die Auseinandersetzung. Zugleich ist das Hemd auch der einzuige persönliche Hinweis auf die Präsenz der Künstlerin im Bild, die sich sonst durch ihren Malstil selbst zurücknimmt. So sind keine individuellen Pinselstriche oder Ähnliches zu sehen, an denen man die Künstlerin als Person erkennen könnte.

So kann sich der Betrachter ganz in die Farbräume und Weiten der Werke von Dorette Polnauer vertiefen. Der Titel „Farbhäutungen“ deutet bereits an, dass sich unter der Farbe, unter der Oberfläche noch weitere Inhalte befinden, die entdeckt werden möchten/sollen.

Christopher Naumann



Anschrift: Heidweilerstraße 4, 54313 Zemmer
Telefon: 0152 26393847
E-Mail: dorette.polnauer@web.de
Internet: www.dorette-polnauer.de

Icelanddreams, 2021
80 x 80 cm
mixed media



Erinnerte Landschaft 1, 2025
100 x 100 cm
mixed media



Erinnerte Landschaft 2, 2025
100 x 100
mixed media



Erinnerte Landschaft 3, 2025
100 x 100 cm
mixed media



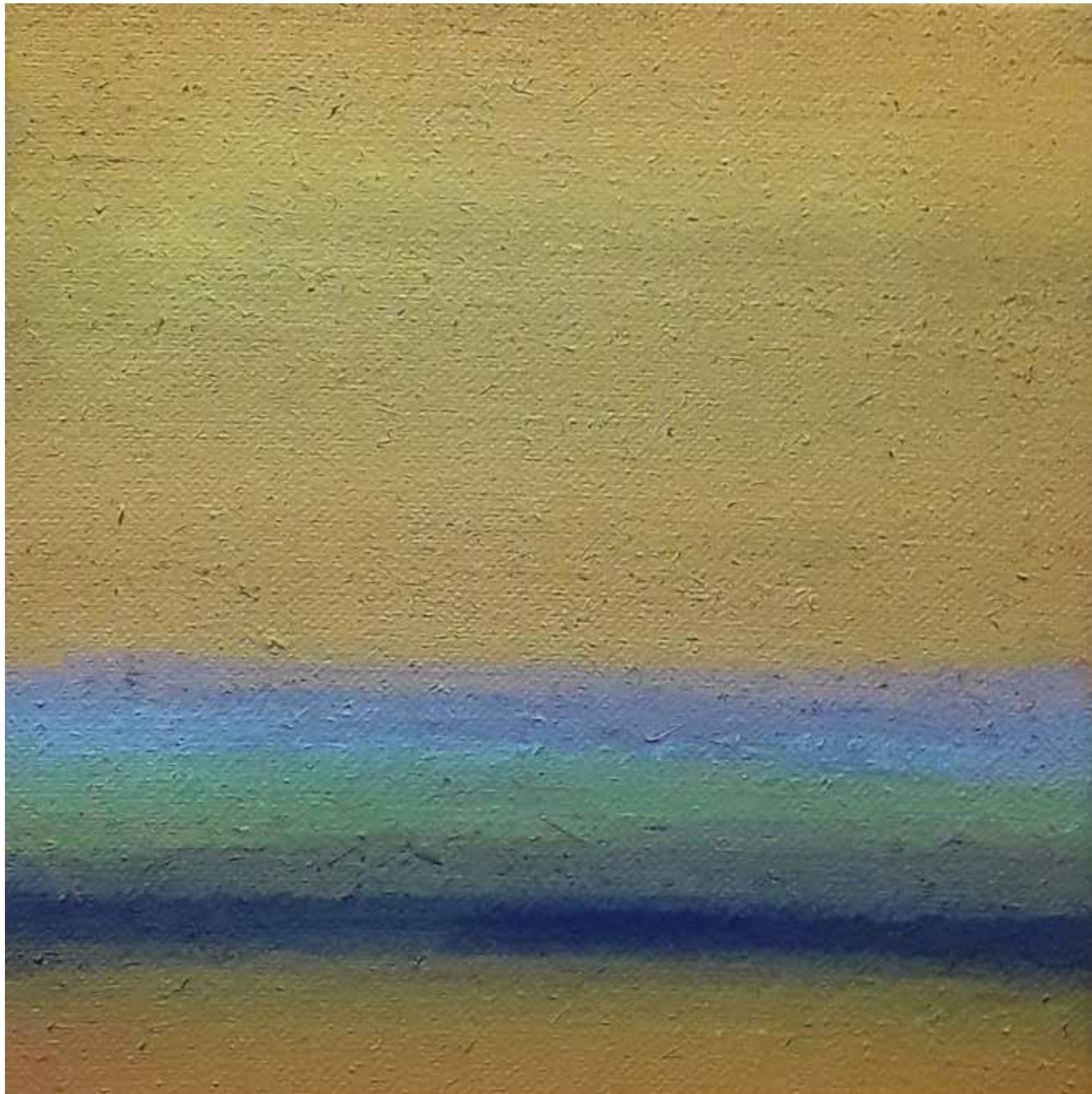
Erinnerte Landschaft 4, 2024
80 x 80 cm
mixed media



Erinnerte Landschaft 5, 2024
80 x 80 cm
mixed media



Erinnerte Landschaft 6, 2024
80 x 80 cm
mixed media



Erinnerte Landschaft 7, 2024
80 x 80 cm
mixed media



Erinnerte Landschaft 8, 2024
80 x 80 cm
mixed media



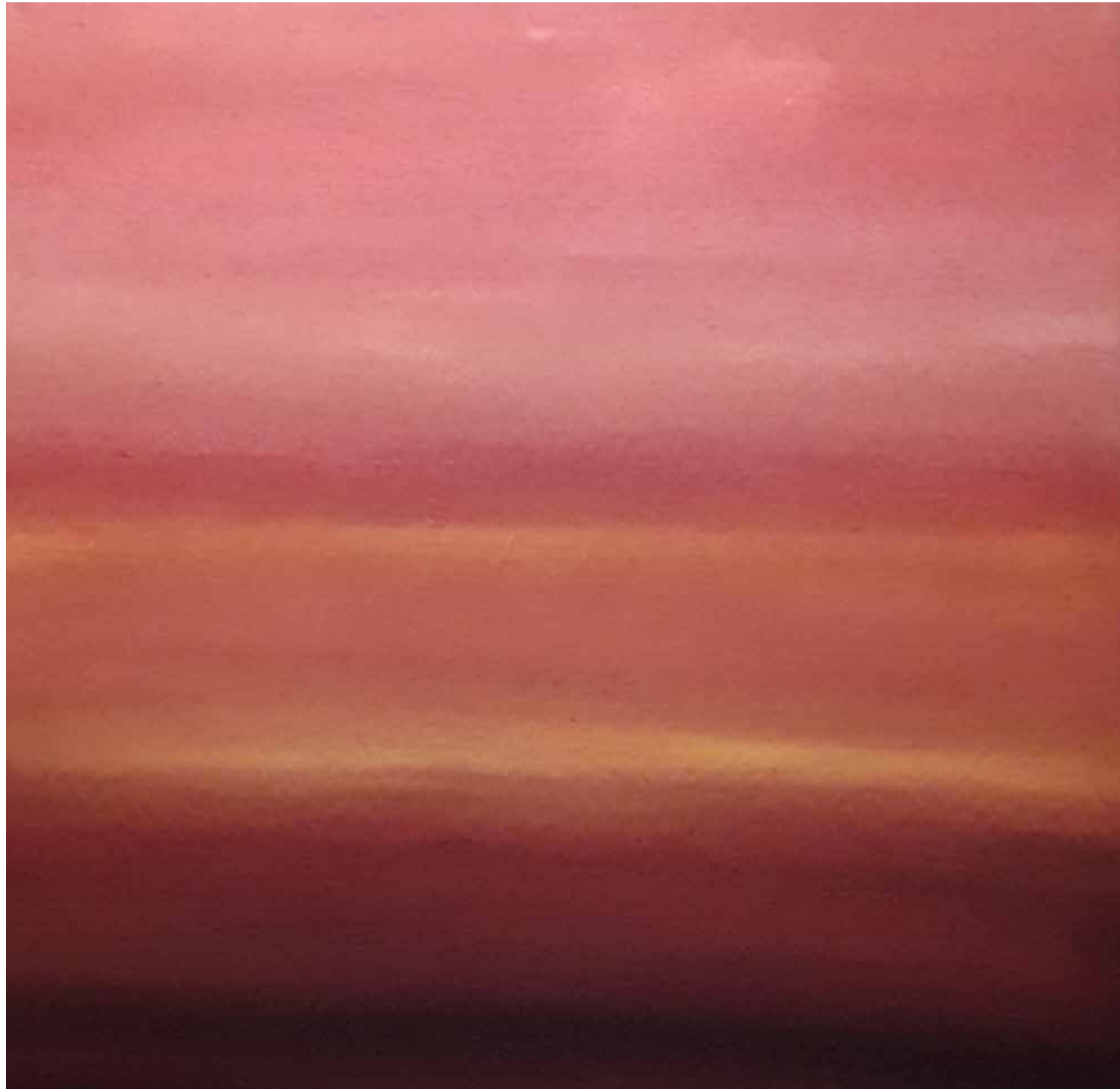
Sunset, 2024
80 x 80 cm
mixed media



spiral I, 2008
80 x 100 cm
mixed media



spiral II, 2024
80 x 100 cm
mixed media



Fuerteventura, 2024
80 x 80 cm
mixed media

Daniela Polz

Kurzvita:

1967 geboren in Flörsheim am Main – 1988-1991 Keramiklehre bei A. Wingenter, Münchwald – 1991-1993 Gesellenjahre in Pavia Italien und Frankfurt – 1993-1996 Fachschule für Keramikgestaltung, Höhr-Grenzhausen – 1996-1997 Master of Arts, Ceramics (mit Auszeichnung), (U.W.I.C.), Cardiff, Wales – 1997-1998 Artist in residence in Höhr-Grenzhausen, Visiting fellow, (U.W.I.C.), Cardiff, Wales – 1999-2006 Gründungsmitglied der Werkstattgruppe TRIALOG e.V., Höhr-Grenzhausen – 2000 ‚Young generation‘ Symposium Kecskemét, Ungarn – 2005 Projektmanagement des Artist-in-Residence-Projekts „Brückenschlag zwischen Kunst und Technik“ Höhr-Grenzhausen – 2007 Fine Art Symposium, V-ogljje, Slowenien – 2008 XIII International Fine Art Colony of Ceramics, Zlakusa, Uzice, Serbien.

Künstlerische Position:

Meine Arbeiten sind ein Kreisen um das Rätsel der menschlichen Identität. Die Betrachtung, unserer Einzigartigkeit, unserer Ungleichheit, allein, in der Gruppe und in der Gesellschaft, ist das Bestreben unserem Sein und dem Bewusstsein hierüber, näher zu kommen. Menschliches Haupthaar ist mein zentrales Material. Haare sind unverwechselbar, vergleichbar mit unserem Fingerabdruck. Sogar unsere DNA kann mit Hilfe unserer Haare bestimmt werden. Indem Haare mit unterschiedlichen Materialien kombiniert, unterschiedlich verarbeitet und in variierenden Kontext gestellt werden, erzeugen sie mannigfaltige Emotionen und regen den Betrachter an, über den Bezug zwischen Individualität und Identität nachzudenken.



Anschrift: Händelstraße 2, 56203 Höhr-Grenzhausen
Telefon: 02624 942664
E-Mail: info@daniela-polz.de
Internet: www.daniela-polz.de, www.instagram.com/danielapolz/

‚Marion ist super in der Schule‘, 2018
ca. 36 x 12 cm
Echthaar, Keramik, Papier
Aufnahme: Helge Articus



„Maurice ist sehr religiös, Michi ...“, 2019
Echthaar, Papier, Keramik, Wespenester



„Michi kommt aus einem kleinen Dorf an der Lahn.
Sie gibt fantastische Sportkurse.“, 2019
Durchmesser 13 cm, Tiefe ca. 14 cm
und 19 x 22 cm, Tiefe ca. 15 cm
Echthaar, Papier, Keramik, Wespennest



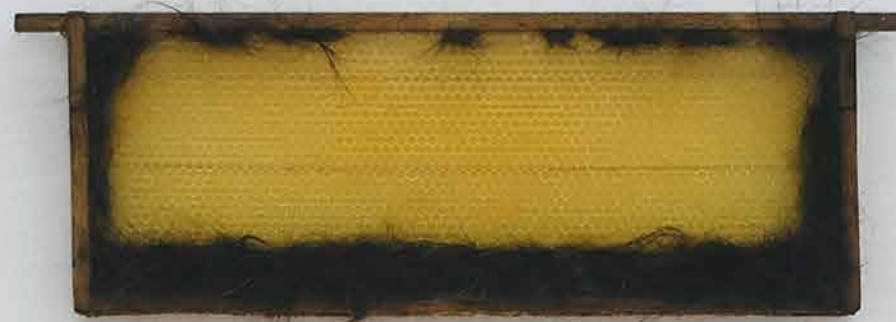
„Chloé sammelt Worte,
Ruben liebt Musik...“, 2019
Echthaar, Keramik, Papier



„Kathi hat eine wundervolle Stimme“, 2018
Durchmesser 13 cm, Tiefe ca. 12 cm
Echthaar, Keramik, Papier



Wir, Frankfurt, 2019



Licht, Tüsch, 2007



Acrylle, Tüsch, 2018



„Wir“, 2019
17 x 48 cm
Bienenwaben, Echthaar, Papier, Porzellan



„Ein Porträt Hannah Ryggens“, 2020
70 x 127 cm
Haupthaar und Wolle, gesponnen, gewebt, geknüpft



o. T., 2019
60 x 60 cm
Acryl auf Malplatte



o. T., 2019
60 x 60 cm
Acryl auf Malplatte

Meike Porz

Kurzvita:

1960 geboren in Jakobsweiler, Rheinland-Pfalz – 1985-1993 Studium der Malerei bei Prof. Klaus Jürgen-Fischer, Kunstakademie Mainz – 1989-1990 Studium der Malerei bei Dominique Gaultier und Daniel Dezeuze, Ecole des Beaux-Arts, Montpellier – 1992 Erstes Staatsexamen für Bildende Kunst, Kunstakademie Mainz – 1993 Diplom Freie Malerei, Kunstakademie Mainz – 1998 Lehrauftrag für Farbenlehre und Bildstruktur, Fachbereich Bildende Kunst, Universität Landau/Koblenz – 2000 Zweites Staatsexamen für Bildende Kunst und Geografie, Mainz – lebt und arbeitet in Landau i. d. Pfalz – Stipendien: 1987-1993 Stipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung; 1989-1990 Stipendium des Deutsch-Französischen Jugendwerkes; 1992 Burgund-Stipendium des Landes Rheinland-Pfalz – Ausstellungen im In- und Ausland.

Künstlerische Position:

Meine Bildmotive schöpfe ich aus einem Fundus von Fotomaterial, das über viele Jahre zu einem umfangreichen und persönlichen Archiv herangewachsen ist: Mensch, Natur, Stadt, Architektur und den mich unmittelbar umgebenden Erfahrungs- und Lebensraum. Dabei kombiniere ich Elemente, die auf den ersten Blick nur scheinbar nichts miteinander zu tun haben. Es entstehen spannende Inszenierungen und präzise organisierte Bildräume von häufig zurückgenommener Farbigkeit. Meine Arbeiten leben vom kalkulierten Einsatz weniger Bildelemente und der Spannung von Gegensätzen wie Fläche/Linie oder Konkretion/Andeutung. Daraus entstehen letztlich narrative Gesamtgefüge, die rätselhaft bleiben. Ich bediene mich unterschiedlicher Techniken wie Lithografie, Zeichnung und Malerei, häufig in Kombination, daneben arbeite ich auch mit der Fotocollage, in dem Fotofragmente mit malerischen Elementen kombiniert werden.



Hommage, 2011
250 x 113 cm
Acryl auf Aquarellbütten

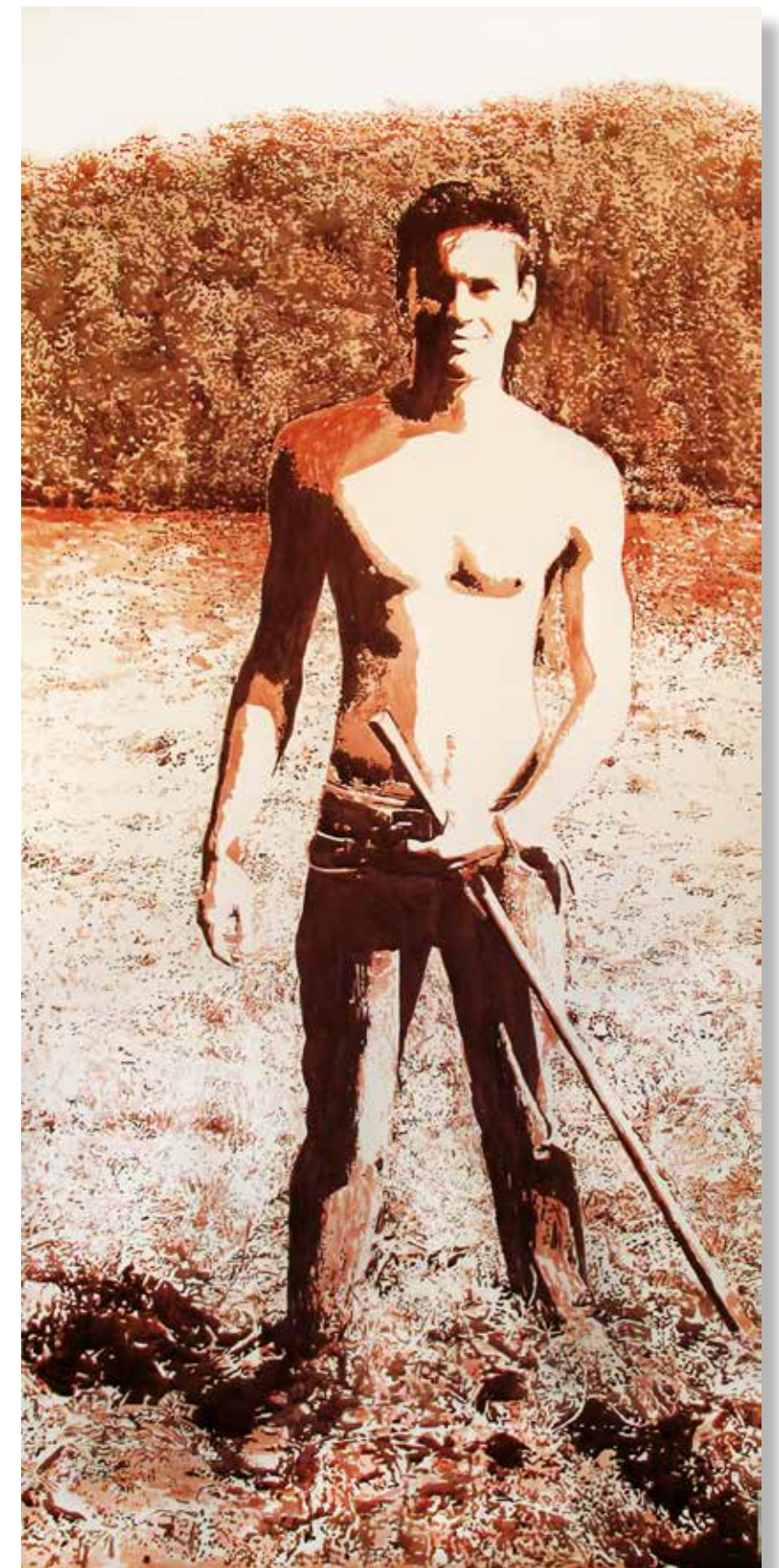
Anschrift: An der Pferdsbach 17, 76829 Landau
Telefon: 0152 54053721
E-Mail: meikeporz@web.de
Internet: www.meikeporz.de



Ohne Titel, 2014
250 x 113 cm
Aquarell auf Bütten



Paul I, 2011
250 x 113 cm
Acryl auf Aquarellbütten



Paul II, 2012
250 x 113 cm
Acryl auf Aquarellbütten



alla prima_03, 2014
25 x 70 cm
Lithografie auf Papier



bambola_01, 2014
25 x 70 cm
Lithografie auf Papier



Horizonte_03, 2014
25 x 70 cm
Lithografie auf Papier



alla prima_02, 2014
25 x 70 cm
Lithografie auf Papier



alla prima_01, 2014
25 x 70 cm
Lithografie auf Papier



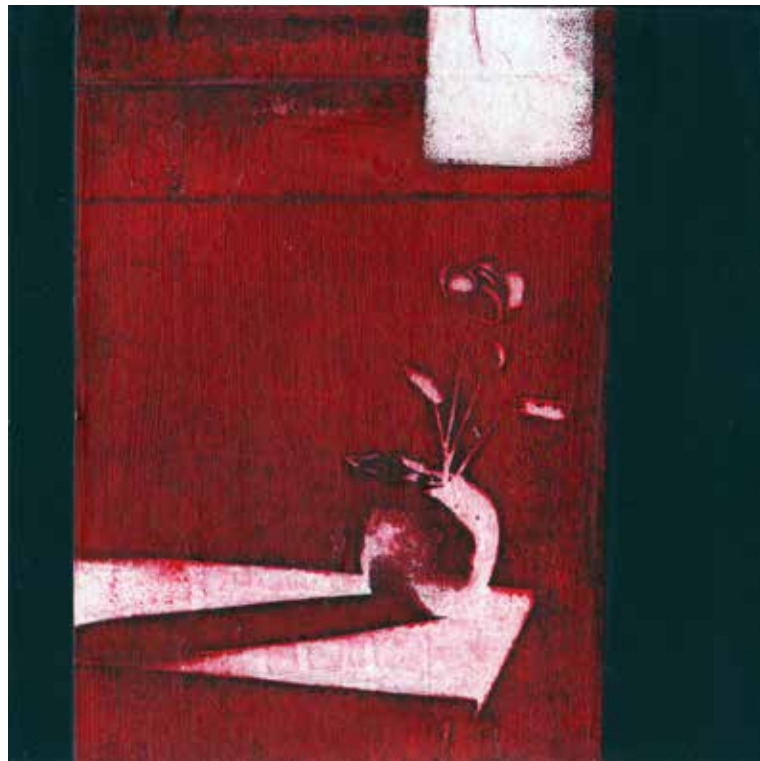
Horizonte_04, 2014
25 x 70 cm
Lithografie auf Papier



Out of Africa, 2014
50 x 150 cm
Mischtechnik auf Leinwand



Gepard, 2015
50 x 150 cm
Mischtechnik auf Leinwand



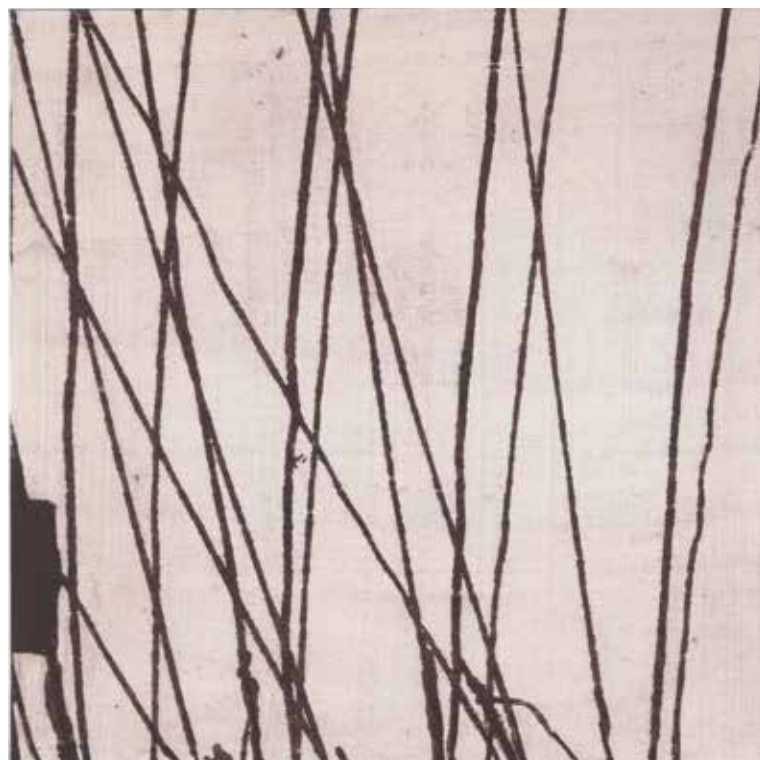
fleur, 2017
20 x 20 cm
Lithografie auf Holz



lampadaire, 2017
20 x 20 cm
Lithografie auf Holz



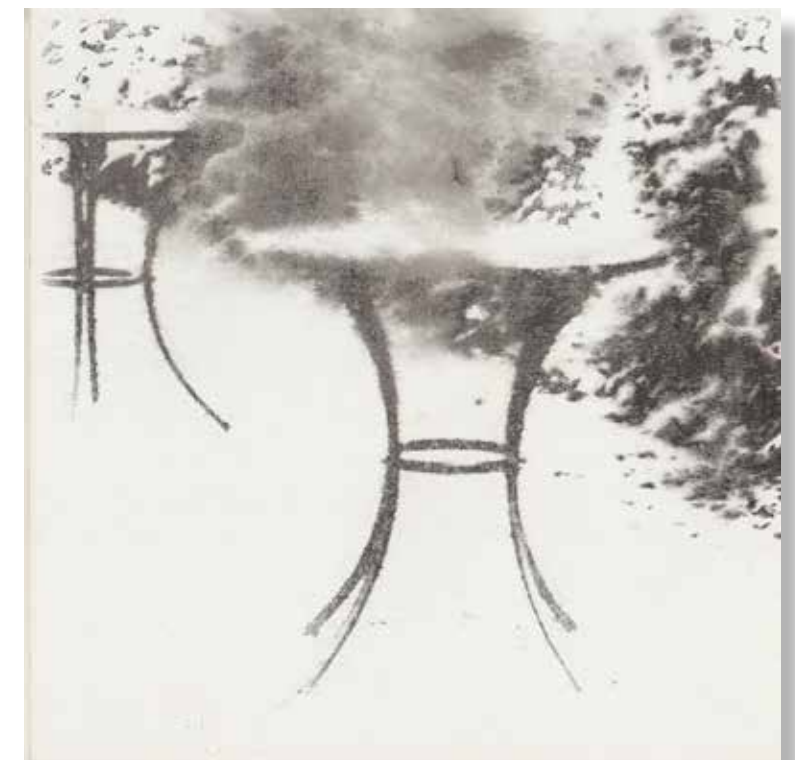
fourchette, 2016
20 x 20 cm
Lithografie auf Holz



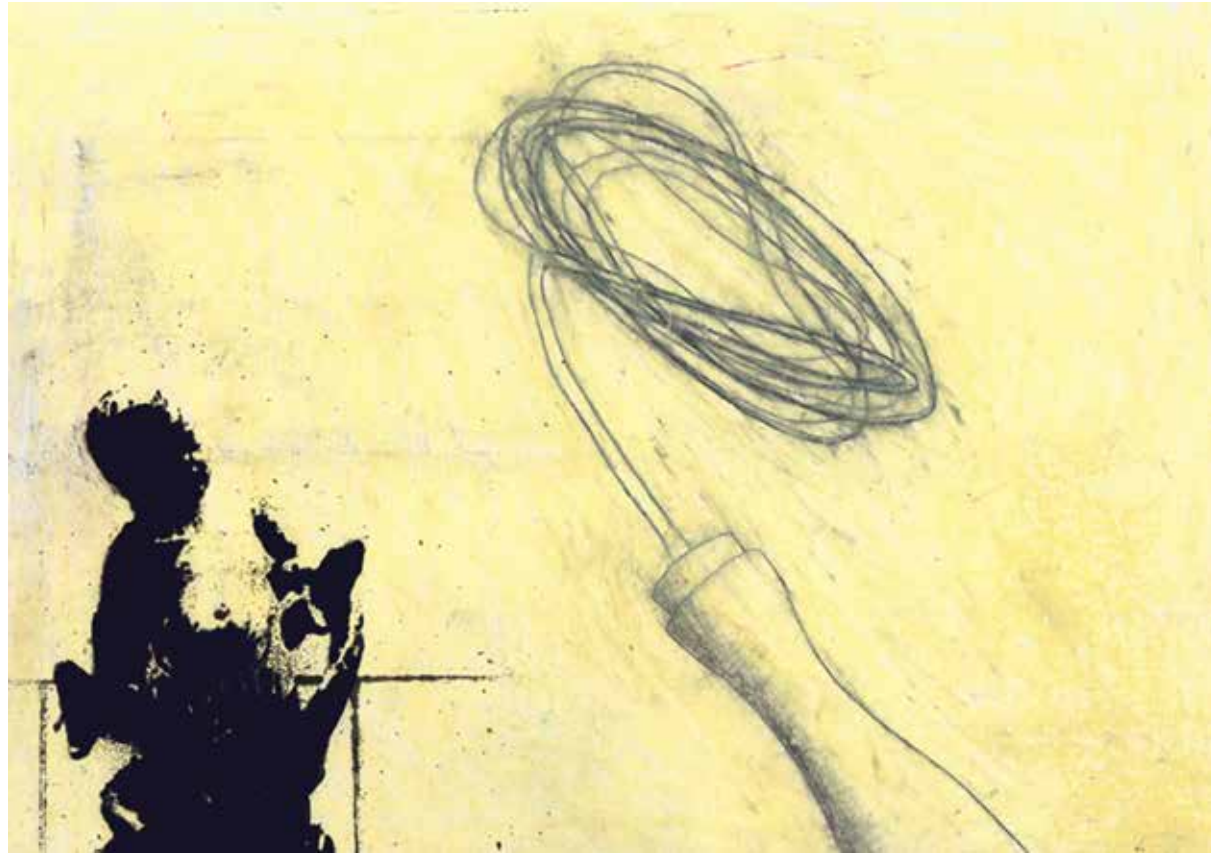
Geflecht, 2016
20 x 20 cm
Lithografie auf Holz



Tänzer_2, 2016
20 x 20 cm
Lithografie auf Holz



le jardin_2, 2016
20 x 20 cm
Lithografie auf Holz



Das Seil, 2015
21 x 30 cm
Mischtechnik auf Holz



la tête, 2015
21 x 30 cm
Mischtechnik auf Holz



bracelet, 2015
21 x 30 cm
Mischtechnik auf Holz



rêve, 2015
21 x 30 cm
Mischtechnik auf Holz



3 Papierarbeiten, 2011
je 70 x 100 cm
Mischtechnik auf Papier
Blick in die Ausstellung
„aus Papier – auf Papier“,
Städtische Galerie
Villa Streccius, Landau

La Clé, 2017
40 x 165 cm
Fotomalerei auf Aludibond



Chiaroscuro, 2016
40 x 170 cm
Fotomalerei auf Aludibond



Obscure, 2016
40 x 160 cm
Fotomalerei auf Aludibond



Gasse, 2017
40 x 160 cm
Fotomalerei auf Aludibond



Schatten, 2016
40 x 165 cm
Fotomalerei auf Aludibond



Dämmerung, 2017
40 x 165 cm
Fotomalerei auf Aludibond



Kurzvita:

1957 geboren – Studium der Szenografie und Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Kiew/Ukraine – Mitglied im BBK Rheinland-Pfalz – Der Künstler erhielt zahlreiche internationale Auszeichnungen, darunter den Grand Prix des 18. Salon International de l'Aquarelle in Uckange (Frankreich, 2008), den Grand Prix der 8. Biennale „L'Art et la Matière“ in Saint-Pierre-lès-Nemours (Frankreich, 2013), Grand Prix Aquarelle im Grand Palais in Paris (2019) sowie den Prix Spécial Aquarelle im Grand Palais in Paris (2026) und den Prix Spécial Aquarelle der Fondation Taylor, ebenfalls im Grand Palais (2020). Bereits zuvor wurde er unter anderem mit dem 2. Preis für Szenografie beim Festival National de Théâtre d'Odesa (1983) und einer Goldmedaille beim Festival des arabischen Theaters im Jemen (1984) ausgezeichnet. – Seine Arbeiten wurden international ausgestellt, unter anderem in Luxemburg, Frankreich, Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Spanien, Italien, Österreich, Dänemark, der Schweiz, Finnland, Japan, China, Kanada, Indonesien und den USA. – Publikationen über seine Arbeiten erschienen unter anderem in International Artist /USA, Art Profil und Palette /Deutschland, The Art of Watercolour /Großbritannien, L'Art de l'Aquarelle und Univers des Arts /Frankreich sowie Galerie /Luxemburg.

Anschrift: Kaiserstraße 43, 54290 Trier
Telefon: 0651 29280
E-Mail: prishedko@gmx.de
Internet: Prishedko.de

Künstlerische Position:

Meine künstlerische Arbeit bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Wahrnehmung und innerer Erfahrung. Im Zentrum steht nicht die reine Abbildung der Realität, sondern deren Transformation durch Licht, Farbe und emotionale Resonanz. Ich untersuche, wie visuelle Eindrücke zu Trägern von Stimmung, Erinnerung und subjektiver Wahrheit werden. Ein besonderes Interesse gilt den Beziehungen von Tonwerten und Farbkontrasten sowie dem Wechselspiel von Wärme und Kälte. Diese Elemente nutze ich bewusst, um Raum nicht nur physisch, sondern auch atmosphärisch erfahrbar zu machen. Die Bildfläche wird dabei zu einem Feld der Verdichtung, in dem sich Gegenständliches und Abstraktes gegenseitig durchdringen. Meine Arbeiten entstehen prozesshaft. Intuition und Analyse stehen im Dialog. Dabei geht es mir nicht um eine eindeutige Lesbarkeit, sondern um Offenheit: Der Betrachter ist eingeladen, eigene Assoziationen zu entwickeln und sich in den Zwischenräumen des Sichtbaren zu bewegen.



Lichtspuren, 2024
Ausschnitt 56 x 56 cm
Aquarell



Melancholie, 2026
102 x 102 cm, Aquarell



Kaffee, 2026
102 x 102 cm, Aquarell



Abendstimmung, 2026
76 x 56 cm, Aquarell



Der Blick, 2026
76 x 56 cm, Aquarell



Japanerin
76 x 56 cm, Aquarell



Lisa, 2010
76 x 56 cm, Aquarell



Herbstlicht, 2016
78 x 56 cm, Aquarell



Michelle, 2019
76 x 56 cm, Aquarell



Emilia, 2023
56 x 38 cm, Aquarell



Die Berührung des Lichts, 2015
56 x 38 cm, Aquarell



Maria, 2010
120 x 90 cm, Aquarell



Nostalgie, 2023
120 x 90 cm, Aquarell



Der Blick, 2020
126 x 96 cm, Aquarell



Mit sich allein, 2012
126 x 96 cm, Aquarell



Die Berührung des Lichts, 2012
120 x 90 cm, Aquarell



Sophie, 2021
102 x 76,5 cm, Flüssige Kollé



Weisheit, 2019
154 x 104 cm, Aquarell



Das Boot, 2025
56 x 78 cm, Aquarell



England, 2025
56 x 76 cm, Aquarell



England, 2025
76 x 56 cm, Aquarell



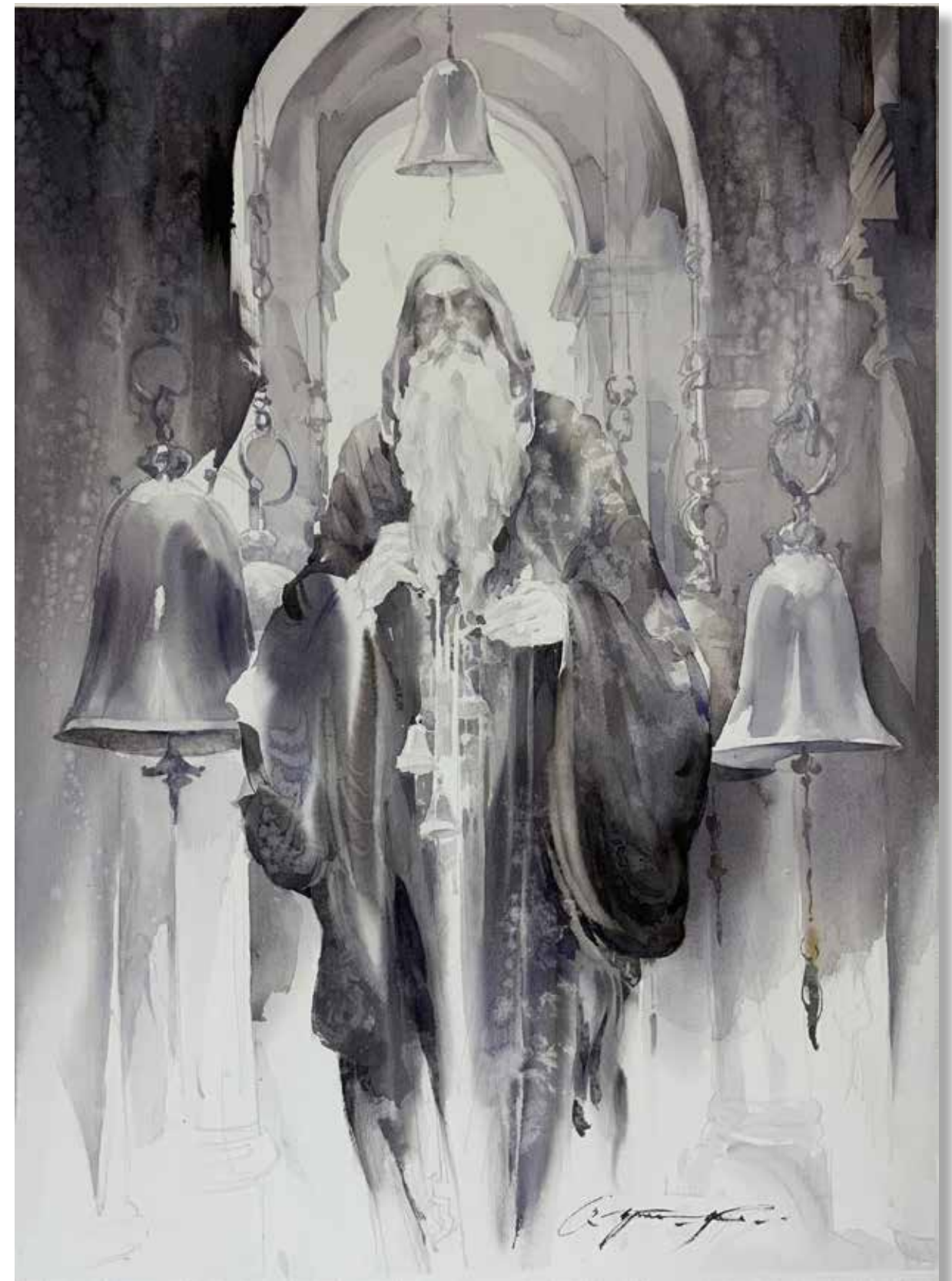
Michelle, 2011
150 x 100 cm
Öl auf Leinwand



Der Prophet, 2007
146 x 85 cm
Acryl auf Leinwand



Stille, 2022
76 x 56 cm, Aquarell



In der Stille der Glocken, 2024
76 x 56 cm, Aquarell

Kurzvita:

1964 geboren – Akademie der Bildenden Kunst in Kiev/Ukraine:
Architektur, Malerei – Mitglied im Berufsverband bildender Künstlerinnen und Künstler in Deutschland – Preise: 2000 Aquarellpreis von Süd-West Deutschland; 2005 Publikumspreis / Salon de l'Aquarelle de Belgique in Namur; 2011 Preis der Jury / Salon de peinture et sculpture Annet sur Marne / Frankreich; 2012 Publikumspreis Art Expo in Dornum / Deutschland; 2013 Aquarellpreis / Salon l'hivernal de Lyon; 2015 Publikumspreis Salon de l'aquarelle de Belgique Brüssel; 2019 Preis der Jury Watercolor Exhibition international Indonesien; 2024 1. Preis/ Biennale Internationale de Peinture de Cattenom / Frankreich; 2024 Preis Crédit Mutuel d'Uckange / Frankreich; 2025 Publikumspreis Museum ‚Obere Saline‘ in Bad Kissingen / Deutschland – Ausstellungen: Deutschland, Frankreich, Italien, Holland, Spanien, Luxemburg, Belgien, Österreich, Finnland, Schweiz, Japan, China, Indonesien, Malasien, Canada, Korea, Australien, Armenien – Publikationen: International Artist USA; Art Profil Germany; Palette Germany; The art of Watercolour England; L'art de l'Aquarelle France; Univer des Arts France; Galerie Luxemburg

Künstlerische Position:

Im Zentrum meiner Arbeit steht die Aquarellmalerei in der Nass-in-Nass-Technik. Mich interessiert dabei besonders das fließende Zusammenspiel von Wasser, Pigment und Papier, das assoziative Verläufe und offene Bildräume entstehen lässt. Die Farbe bewegt sich frei, verdichtet sich stellenweise oder löst sich wieder auf – ein Prozess, der bewusst gesteuert und zugleich dem Zufall überlassen wird. Meine Arbeiten bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Abstraktion und Realismus. Formen und Details werden reduziert, sodass Motive nur angedeutet erscheinen. Es geht mir nicht darum, konkrete Orte exakt abzubilden, sondern Erinnerungen, Stimmungen und innere Bilder sichtbar zu machen. Aus fließenden Farbräumen entstehen atmosphärische Landschaften, die eher gefühlt als beschrieben werden. Die Bilder laden dazu ein, eigene Assoziationen zu entwickeln und in den offenen Übergängen zwischen Farbe, Form und Leere emotionale und erinnerte Räume zu entdecken.



Anschrift: Kaiserstraße. 43, 54290 Trier
Telefon: 0651 29280
E-Mail: Prishedko@gmx.de
Internet: www.prishedko.de

Herbst, 2023
90 x 70 cm
Aquarell auf Papier



Sommerzeit, 2024
100 x 70 cm
Öl auf Leinwand



Herbststimmung, 2019
100 x 70 cm
Öl auf Leinwand



Im Garten, 2025
38 x 56 cm
Aquarell auf Papier



Die Weite, 2020
76 x 56 cm
Aquarell auf Papier



Frühling, 2021
76 x 56 cm
Aquarell auf Papier



Paris, 2023
76 x 56 cm
Aquarell auf Papier



Nachtstimmung, 2024
76 x 56 cm
Aquarell auf Papier



Lichtspuren, 2023
76 x 56 cm
Aquarell auf Papier



Im Schatten, 2024
76 x 56 cm
Aquarell auf Papier



Die Stille, 2025
76 x 56 cm
Aquarell auf Papier



Nach dem Regen, 2025
76 x 56 cm
Aquarell auf Papier



Straßencafé, 2026
76 x 56 cm
Aquarell auf Papier



Stadtlichter, 2026
76 x 56 cm
Aquarell auf Papier



Gasse einer Stadt, 2023
47 x 38 cm
Aquarell auf Papier



Paris, 2021
56 x 32 cm
Aquarell auf Papier



Astgeflecht, 2020
56 x 76cm
Aquarell auf Papier



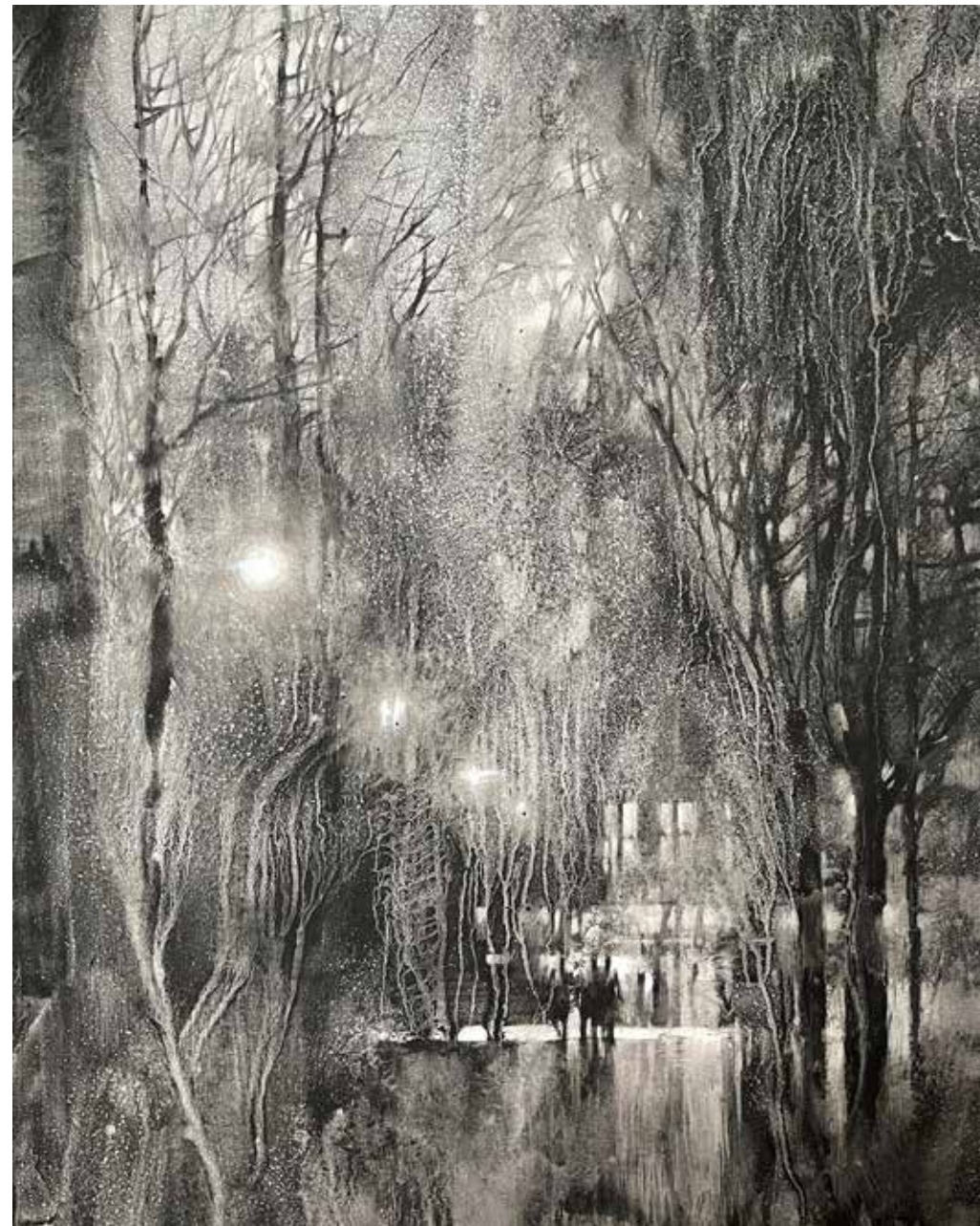
Spaziergang, 2026
108 x 108 cm
Aquarell auf Papier



Am Abend, 2026
108 x 108 cm
Aquarell auf Papier



Dämmerung, 2023
76 x 56 cm
Flüssige Kohle auf Papier



Paris, 2023
100 x 70 cm
Flüssige Kohle auf Papier



Am Wasser, 2023
76 x 56 cm
Flüssige Kohle auf Papier



Gelassenheit, 2020
120 x 90 cm
Aquarell auf Papier



La Rochelle, 2021
150 x 106 cm
Aquarell auf Papier

Editha Pröbstle

Kurzvita:

1948 geboren in Scheer/Donau – Studium an den Kunstakademien Stuttgart und Düsseldorf (Prof. Baumann, Sackenheim, Beuys) – Lehrtätigkeit an Gymnasien, Hochschulen und Universität Koblenz – 1975 Medaille der Biennale Alexandria/Ägypten – 1981 Ruf in die Internationale Holzschneidervereinigung „Xylon“, Sektion Deutschland – 1987 Grafikpreis der Künstlergilde Ulm – 1988 erste Klappraden® entstehen – 1989 Preis Sport Toto-Lotto Rheinland-Pfalz – 1992-1997 Wanderausstellung des Zyklus „Anna, Berta, Ceferine – das Frauenbild in unserer Gesellschaft“ – 1994 Zyklus „Handwerkskiste“ im Guinness-Buch der Rekorde verzeichnet – 2007 KUULLuS entstehen – 2020 Landesvertretung RLP in Berlin; Preis der digitalen Kunstmesse „europics“ für Skulptur – 2022 Aschaffenburg, Brentano-Akademie – 2022 Kulturpreis der Stadt Koblenz – seit 1971 zahlreiche Ausstellungen, u.a. Aabenraa/DK, Augsburg, Bad Godesberg, Bad Münstereifel, Bamberg, Basel, Bonn, Diekirch/L, Ehingen, Esslingen, Flums/CH, Grenchen/CH, Güglingen, Hamburg, Hannover, Heidenheim, Innsbruck/A, Koblenz, Kyoto/Japan, München, Saarbrücken, Schwäbisch Gmünd, Siegen, Sigmaringen, Sipplingen, Stuttgart, Weil der Stadt – Ankäufe von Kommunen, Museen, Sammlern und der Bundesregierung – wohnt und arbeitet in Koblenz-Ehrenbreitstein.

Anschrift: Auf der Eich 18, Atelierhaus, 56077 Koblenz
Telefon: 0261 78373 0171 4208001
E-Mail: editha.proebstle@gmail.com
Internet: editha-proebstle.de

Künstlerische Position:

Seit über 30 Jahren beschäftige ich mich mit Natur und das in vielen Techniken, grafisch, malerisch und bildhauerisch. Dabei ist für mich der positive, aber auch kritische Blick in die Gesellschaft der heutigen Zeit wichtig. Für mich steht der Mensch im Mittelpunkt, bildet aber nicht allein die begonnene Schöpfung ab, sondern lebt mit Tier und Pflanzen in Symbiose. Charakteristische Funktionen und besondere Situationen von Menschen zeige ich in meinen Arbeiten auf: Sportler, Handwerker, Musiker, Dichter, Physiker und auch die Literatur fasziniert mich. Ihr habe ich eine ganze Ausstellungsreihe gewidmet die ständig ergänzt wird: „Spiegelung der gefächerten Freude“ Ob Böll, Heine, Brentano, Eichendorff, Hasler, Grass, Literatur fasziniert und bringt unser Denken in eine andere Welt. Ich setze unterschiedliche Materialien ein wie Papier, Holz, Bronze, Styrodur, Glasfaser und Epoxydharz. Den zweidimensionalen flächigen Farbholzschnitt habe ich mit der Schöpfung der Klappraden® in die 3. Dimension überführt. Humor hat einen hohen Stellenwert in meinen Werken. Es wird aber auch thematisch auf die Ernsthaftigkeit im Umgang mit Tieren, mit unserem Planet hinweisen. Die Erhaltung der Artenvielfalt und Artensterben sind mir ein Anliegen.



Pinguin P und Väterchen
2008, ca. 1,20 m hoch
KUULLu®



Sich herzeigende,
1975/2018
Höhe: 45 cm
Bronze



Kleine Vogelfrau,
Klapprade,
40 cm hoch, Unikat –
auch mit Holzschnitt
als Haut
Ansicht 1



Kleine Vogelfrau,
Klapprade,
40 cm hoch, Unikat –
auch mit Holzschnitt
als Haut
Ansicht 2



Peff, KUULlu©
1995,
60 cm hoch



Fifanti,
KUULlu©
1995
65 cm hoch



Sport ist nervenreizendes Punktekitzeln, 1993
Aufl. 3, 165 x 100 cm, handgedruckter Farbholzschnitt



Sport ist Spiel für Millionen, 1993
Aufl. 3, 165 x 100 cm, handgedruckter Farbholzschnitt –
aus der Reihe Sport... Preis Sport Toto-Lotto des Landes Rheinland-Pfalz



Kornblume oder das Blau der Felder –
aus dem Zyklus Erdsprossen, 2009
160 x 100 cm, Aufl. 4
handgedruckter Farbholzschnitt



Rassige Ragwurz –
aus dem Zyklus Erdsprossen, 2009
160 x 100 cm, Aufl. 4
handgedruckter Farbholzschnitt



Tränendes Herz ohne Tränen –
aus dem Zyklus Erdsprossen, 2010
160 x 100 cm, Aufl. 4
handgedruckter Farbholzschnitt



Lady Ros, 1,80 m hoch
Troch, Trojaner KUULLu®, 2,80 m hoch
Rosenkönigin, 2,20 m hoch
von innen beleuchtbare Figuren



Lady ChrisGreen, 2023, 1,60 hoch
beweglicher KUULlu®
beleuchtet, 2-teilig



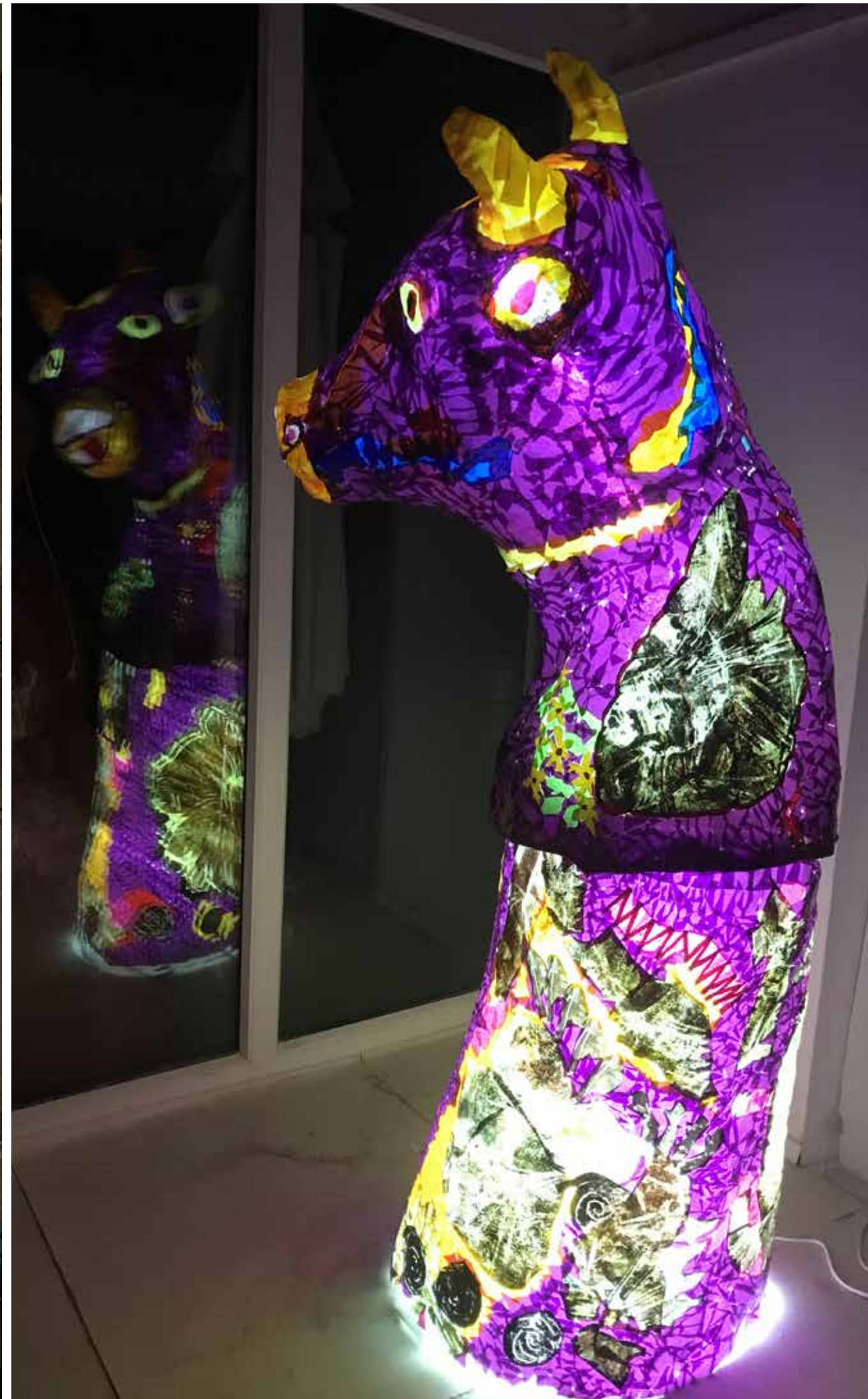
Exotica, 2025, 1,60 hoch
Glasfaser, Epoxydharz, Farbholzschnitte,
Lackpapier



BlueHUMGoo (blauer Gänsevogel), 2025
ca. 1, 50 m hoch
Glasfaser, Epoxydharz, Farbholzschnitte,
Lackpapier

ne nagelneue Note, 2020-2023
2,80 x 1,20 x 1,00 m
beweglicher beleuchteter KUULLU®
Glasfaser, Epoxydharz,
Farbholzschnitte, Lackpapier

Mutters erste Lisa, 2024
2,70 m hoch
Glasfaser, Epoxydharz,
Farbholzschnitte, Lackpapier





Rotes Pferd und Eleeelefant,
beide über 2 m hoch
beleuchtete KUULLius®
Situationsansicht 2017

Kurzvita:

1962 geboren in Weiden in der Oberpfalz – 1985-88 Steinmetzausbildung – 1988-94 Studium Freie Kunst an der Kunsthochschule Kassel bei den Professoren Harry Kramer, Friedrich Salzman, Hannes Böhringer und Gerhard Merz – 1990 Kunstpreis für Kunststudenten Miltenberg, 1. Platz – 1991-92 Auslandsjahr an der Glasgow School of Art – 1993-94 Besonderes Akademisches Jahr in Berlin gefördert vom Cusanuswerk – 1991-94 Stipendiat des Cusanuswerks – seit 1994 Atelier in Dattenberg zusammen mit Andrea Pröls – Verschiedene Ausstellungen und Publikationen – Arbeiten in Privatbesitz und öffentlichem Raum – Kunstpreis Jakob-Eschweiler-Stiftung – Mitglied im BBK und in der Künstler-Union-Köln.

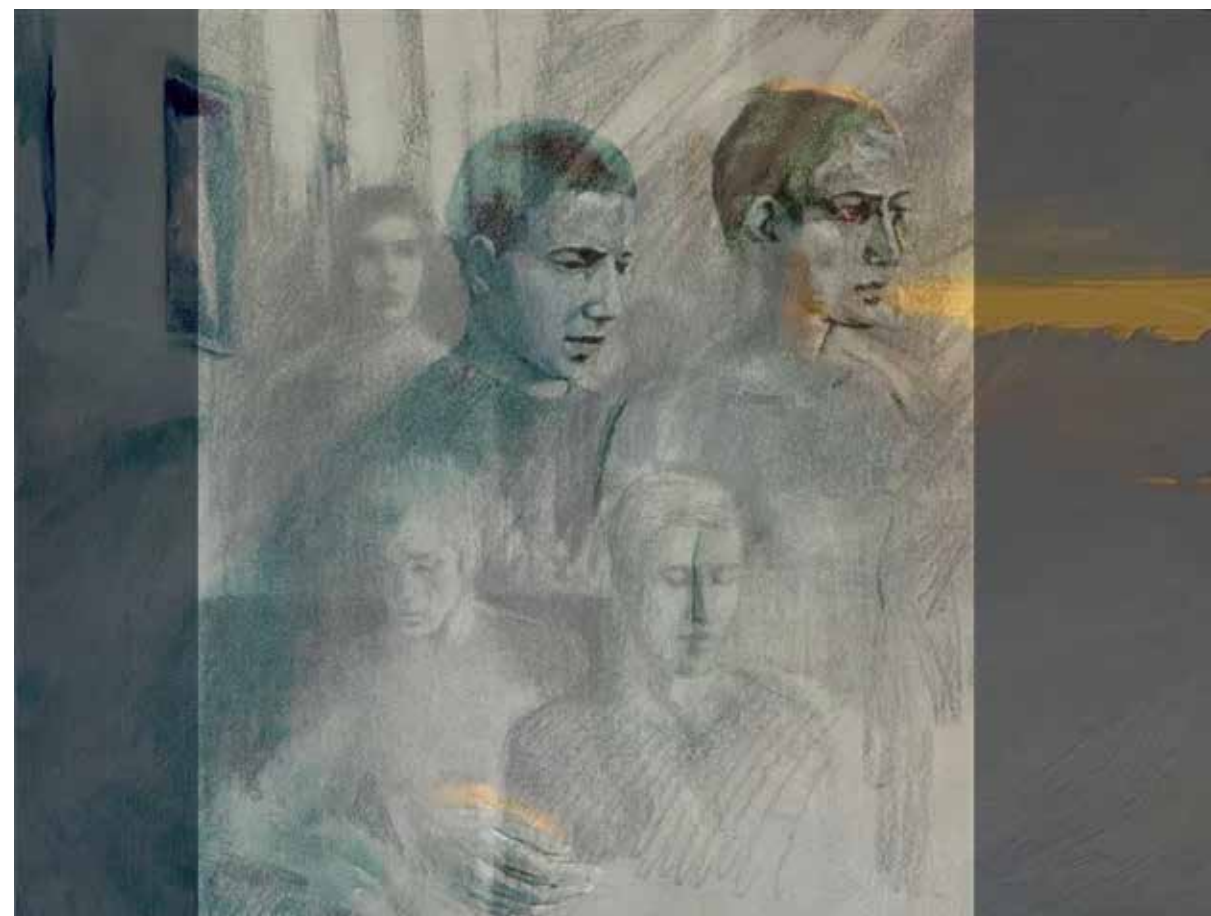
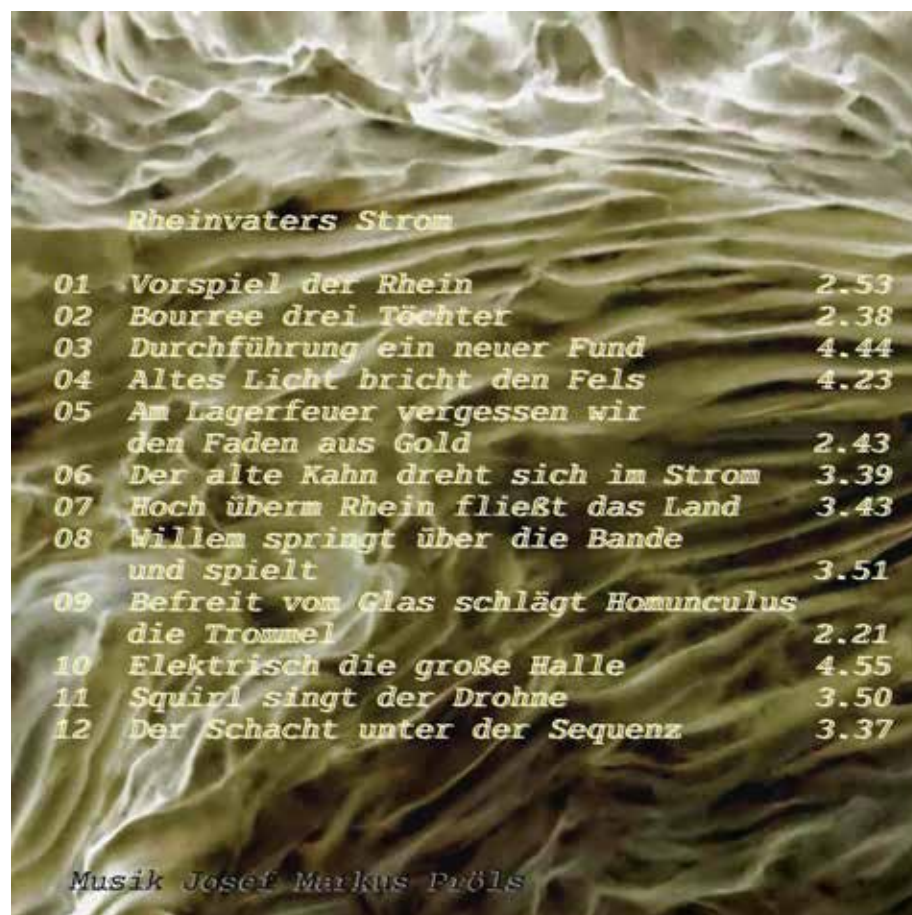
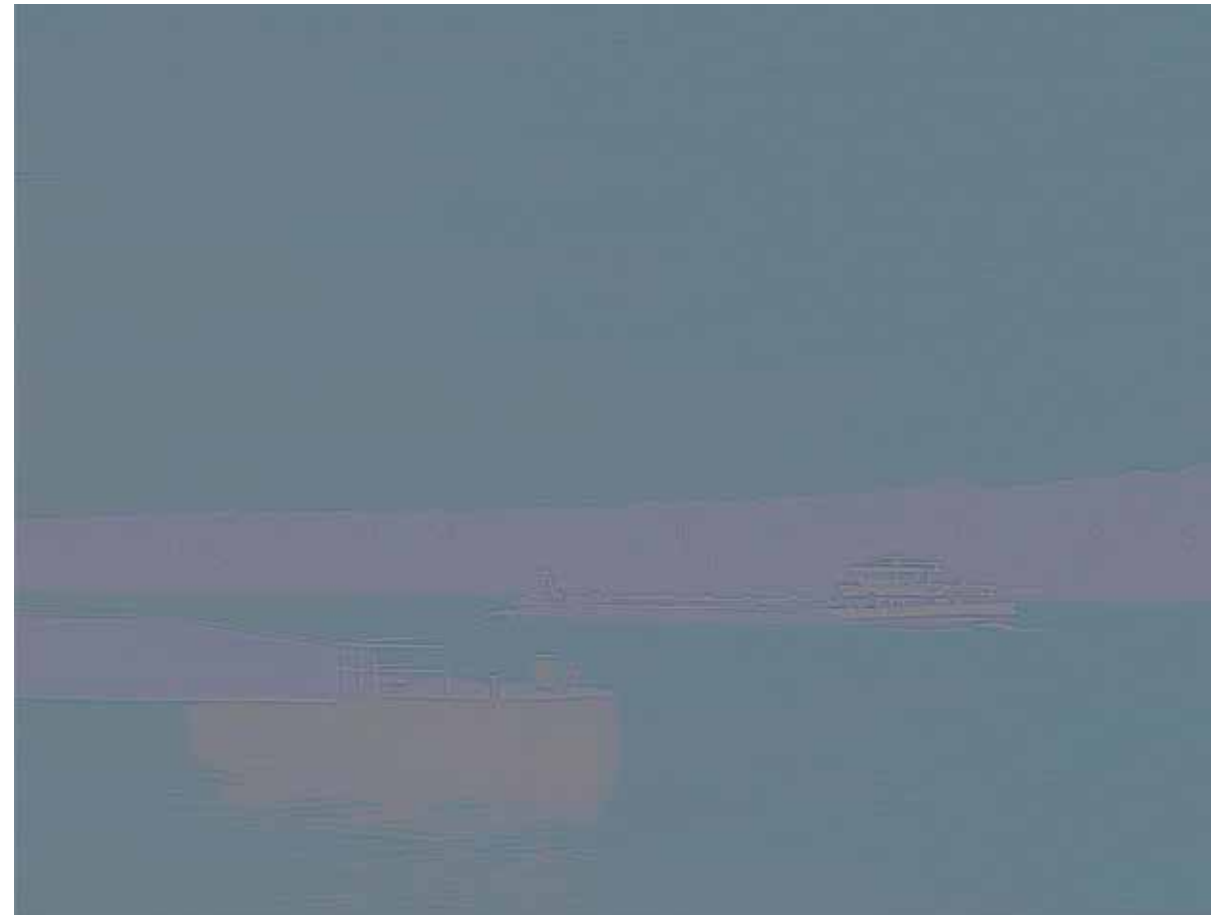
Künstlerische Position:

Neben der Arbeit an Skulpturen und konzeptionellen Werken widme ich mich auch der Komposition musikalischer Werke. Seit 2024 veröffentliche ich Videos, die Konstellationen meiner bildnerischen Werke und meine selbst eingespielten Kompositionen in Verbindung bringen.



Anschrift: Hauptstraße 38, 53547 Dattenberg
Telefon: 02644 2411
E-Mail: joproels@t-online.de
Internet: <https://youtube.com/@JosefMarkusProels>

Rheinvaters Strom, 2012-24, Video
<https://www.youtube.com/@JosefMarkusProels>



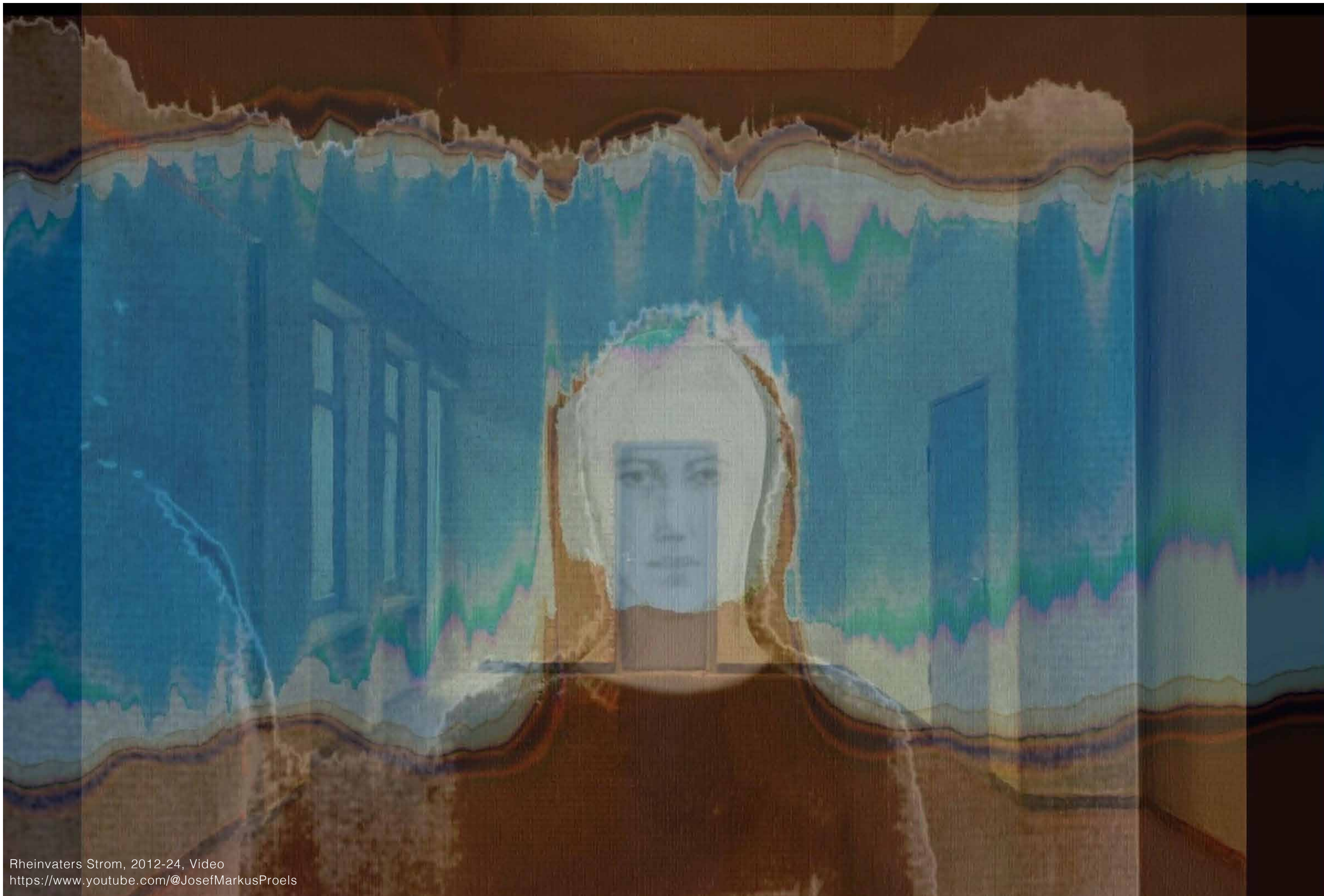
Rheinvaters Strom, 2012-24, Video
<https://www.youtube.com/@JosefMarkusProels>



Rheinvaters Strom, 2012-24, Video
<https://www.youtube.com/@JosefMarkusProels>



Rheinvaters Strom, 2012-24, Video
<https://www.youtube.com/@JosefMarkusProels>



Rheinvaters Strom, 2012-24, Video
<https://www.youtube.com/@JosefMarkusProels>



Neuer Weg 23, 2013-25, Video
<https://www.youtube.com/@JosefMarkusProels>



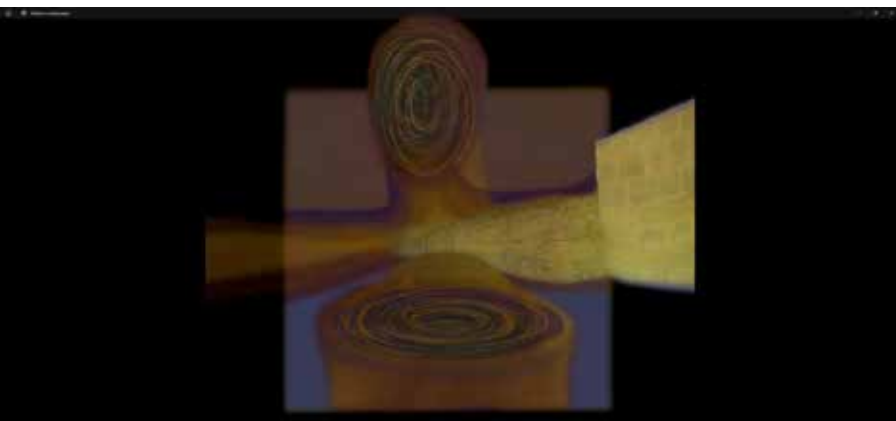
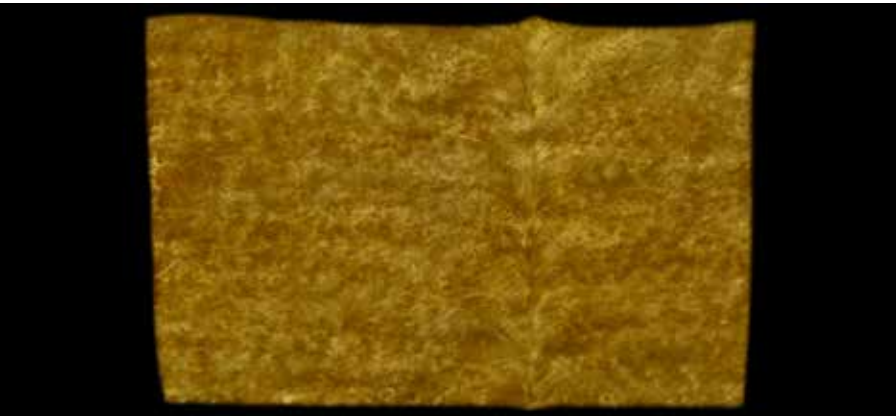


Neuer Weg 23, 2013-25, Video
<https://www.youtube.com/@JosefMarkusProels>



Fenster zur Unsterblichkeit, 2008-25, Video
<https://www.youtube.com/@JosefMarkusProels>

Vogel aus Glas, 2013-25, Video
<https://www.youtube.com/@JosefMarkusProels>



Jesco Andreas von Puttkamer

Kurzvita:

1955 geboren in Zürich – Abitur –
Studium Kunsterziehung
und Kunstgeschichte an der
Johannes-Gutenberg-Universität,
Mainz –
lebt in Ingelheim am Rhein

Künstlerische Position:

Kunst ist Forschung.
Mein Material ist Metall,
gesammelte Bleche, Normteile
und Blechtafeln von 0,7 mm bis
3 mm Stärke.
Meine Themen sind Vervielfältigung,
Klassische Moderne, Design,
Architektur und Mechanik.
In meinen Skulpturen, mechanisch/
elektrischen Bildern und
Auflagenobjekten ist diese
Forschung sichtbar.
Erfahrene Ordnung und Kenntnis
wird untersucht und für nächste
Projekte neu formuliert.
Diese Arbeiten entstehen
in meinem Atelier spontan
und per Hand mit den klassischen
Werkzeugen der Blechbearbeitung.



Anschrift: Unterer Zwerchweg 37, 55218 Ingelheim am Rhein
Telefon: 06132 1013
E-Mail: von.puttkamer@t-online.de
Internet: www.handmade-by-puttkamer.de

ohne Titel, 2034
50 x 30 x 15 cm
Normteile Plasmacut



ohne Titel, 2026
40 x 20 x 20 cm
Stahl ST 37 gebogen,
geschweißt, geschraubt



Der Preis, 2021/22
40 x 40 x 30 cm
0,7mm – 1mm Blech gebogen
und geschraubt, Farben



ohne Titel, 2025
40 x 30 x 20 cm
Blech, punktgeschweißt



ohne Titel, 2025
35 x 30 x 28 cm
Blech punktgeschweißt,
lackiert



Großer Bogen, 2024
50 x 40 x 10 cm
2 mm Blech, Plasmacut,
Farbe matt



Lang, 2025
50 x 15 x 35
ST 37, geschweißt und geschraubt,
Normteile

ohne Titel, 2026
23 x 23 x 10 cm
Normteile, gebogene Flacheisen,
geschraubt, geschweißt, Farbe





ohne Titel
35 x 45 x 16 cm
2 mm Blech, Normteile



Skulptur, 2024/25
30 x 30 x 40 cm
Normteile geschweißt, abgesetzte Farben



ohne Titel, 2020/21
60 x 30 x 20 cm
0,7 mm Blech genietet



Für Scharoun, 2024
30 x 20 x 20 cm
Normteile, gebogen geschweißt
und geschraubt, Farbe



Gelber Turm, 2025
45 x 25 x 18 cm
Blech gekantet geschraubt
und geschweißt, Farbe



Langes Haus, 2024/25
43 x 10 x 12 cm
0,7-1 mm Blech gebogen,
punktgeschweißt, geschraubt,
lackiert



Orange, 2022
30 x 45 x 15 cm
Blech, 220 Volt Motor,
Mechanik



Das Grüne, 2025/26
40 x 60 x 13 cm
gekantetes Blech, lackiert,
220 Volt Motor



3 Farben, 2025
30 x 30 x 11 cm
Blech gekantet, geschraubt,
lackiert

Katja von Puttkamer

Kurzvita:

1961 geboren in NRW – 1981 Akademie der Bildenden Künste, München – 1986 Meisterschülerin – 1988 Diplom – 1987 Debütantenpreis der Akademie der Bildenden Künste, München – 1989/90 DAAD-Stipendium – 1989/90 Hunter College, New York, Prof. Robert Morris, New York – 1990 Förderpreis Bildende Kunst, Kunstpreis Berlin, Akademie der Künste, Berlin – 1992 Künstlerinnenprogramm Förderstipendium, Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Berlin – 2009 Mentoring Projekt für Bildende Künstlerinnen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz – 2012 Gastatelier BBK Darmstadt, Stadtmalerin – Lucian Grigorescu International Painting Camp, Medgidia, Rumänien, Arbeitsstipendium – 2013 Trousse Barrière, Briare, Frankreich, Arbeitsstipendium – 2020/21 Im Focus – 6 Punkte für die Kultur, Arbeitsstipendium I, II, und III – 2022 Kultursommer Rheinland-Pfalz der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur, Projektstipendium – 2022 Stiftungsfonds Neustart Kultur, Arbeitsstipendium – Lehrtätigkeiten: 2002-15 Hochschule Koblenz, Institut für Künstlerische Keramik und Glas; 2010-12 Technische Universität Kaiserslautern; 2013-22 Lehrbeauftragte, Freie Kunstakademie Frankfurt; 2015 ETH Zürich; 2016 Institut für Bildende Kunst, Universität Marburg – Mitgliedschaften: Deutscher Künstlerbund; VG-Bild Kunst; IGBK, Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste.

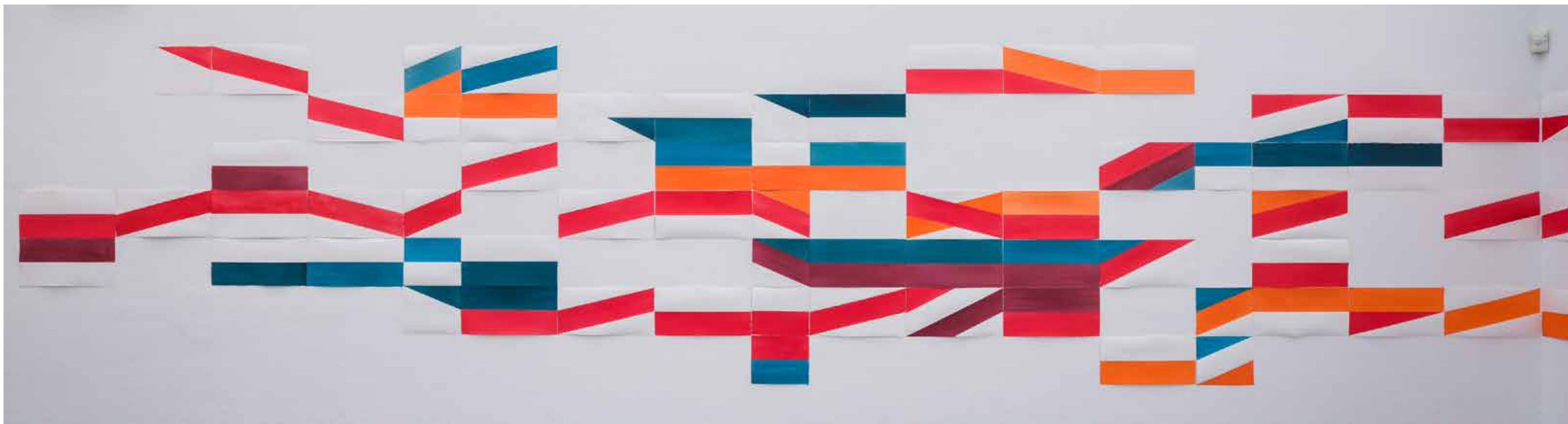
Anschrift: Unterer Zwerchweg 37, 55218 Ingelheim
Telefon: 06132 1013, mobil: 0162 9372676
E-Mail: kvputtkamer@t-online.de
Internet: www.katjavonputtkamer.de

Künstlerische Position:

In ihrer künstlerischen Praxis setzt sich Katja von Puttkamer mit dem städtischen Raum auseinander. Dieser wird für sie zum Beobachtungsfeld und liefert die Motive für ihre Malerei. In den urbanen Strukturen entdeckt sie an den Fassaden geometrische, rhythmische Ordnungen ebenso wie gesellschaftliche Veränderungen. Diese visuellen Spuren übersetzt sie in malerische Fragmente, die sie in unterschiedlichen Techniken und Formaten ausarbeitet – die Farbe spielt dabei eine zentrale Rolle. Gefundene Rasterstrukturen an den architektonischen Fassaden werden auf das jeweilige Format übertragen. Ihre Werke bezeichnet sie als Fragmente des Realen. Häufig thematisieren ihre Bilder Fassadenstrukturen der Nachkriegsmoderne. Sanierungen oder Abriss lassen diese Bauten zunehmend aus dem Stadtbild verschwinden. Katja von Puttkamer hält sie in ihren Gemälden fest, bevor sie endgültig verloren gehen. In ihren Ausstellungen setzt sie die Werke in einen dialogischen Bezug zum jeweiligen Ort. Die Bilder werden installativ im Raum arrangiert und treten so in einen neuen Kontext – sowohl zueinander als auch zu ihrer Umgebung. Katja von Puttkamer entwickelt in ihrem Atelier Bildkonzepte und -ideen für Arbeiten auf Papier und Leinwand – von kleinformatischen Studien bis zu groß angelegten Projekten im öffentlichen Raum.



Kiosk mit Schildern, Mainz, 2019
48 x 35 cm
Gouache auf Büttenpapier



Urbanität in Bearbeitung, LU-Vision (Ausstellungsansicht), Kunstverein Ludwigshafen, 2021
Installation, Größe variabel, 4 Bilder 50 x 40 cm und 92 Farbstreifen 25 x 50 cm und 25 x 30 cm
Öl auf Leinwand und Gouachefarbe/Acrylfarbe auf Büttenpapier



2 Vitrinen
(Skizzen und Fotografien Stadtarchiv Ludwigshafen)
Aufnahmen: Marco Vedana

Entsorgte Moderne (Ausstellungsansicht),
Kunsthalle Darmstadt, 2024
Installation, 2024, Größe variabel
Bilder: Öl auf Leinwand und Pastellkreiden
und Grafitstift auf Büttenpapier



Entsorgte Moderne (Ausstellungsansicht),
Kunsthalle Darmstadt, 2024
Installation, Kunststeinplatten,
2 Bilder gerahmt, 2024, jeweils 55 x 70 cm,
Pastellkreiden und Grafitstift auf Büttenpapier

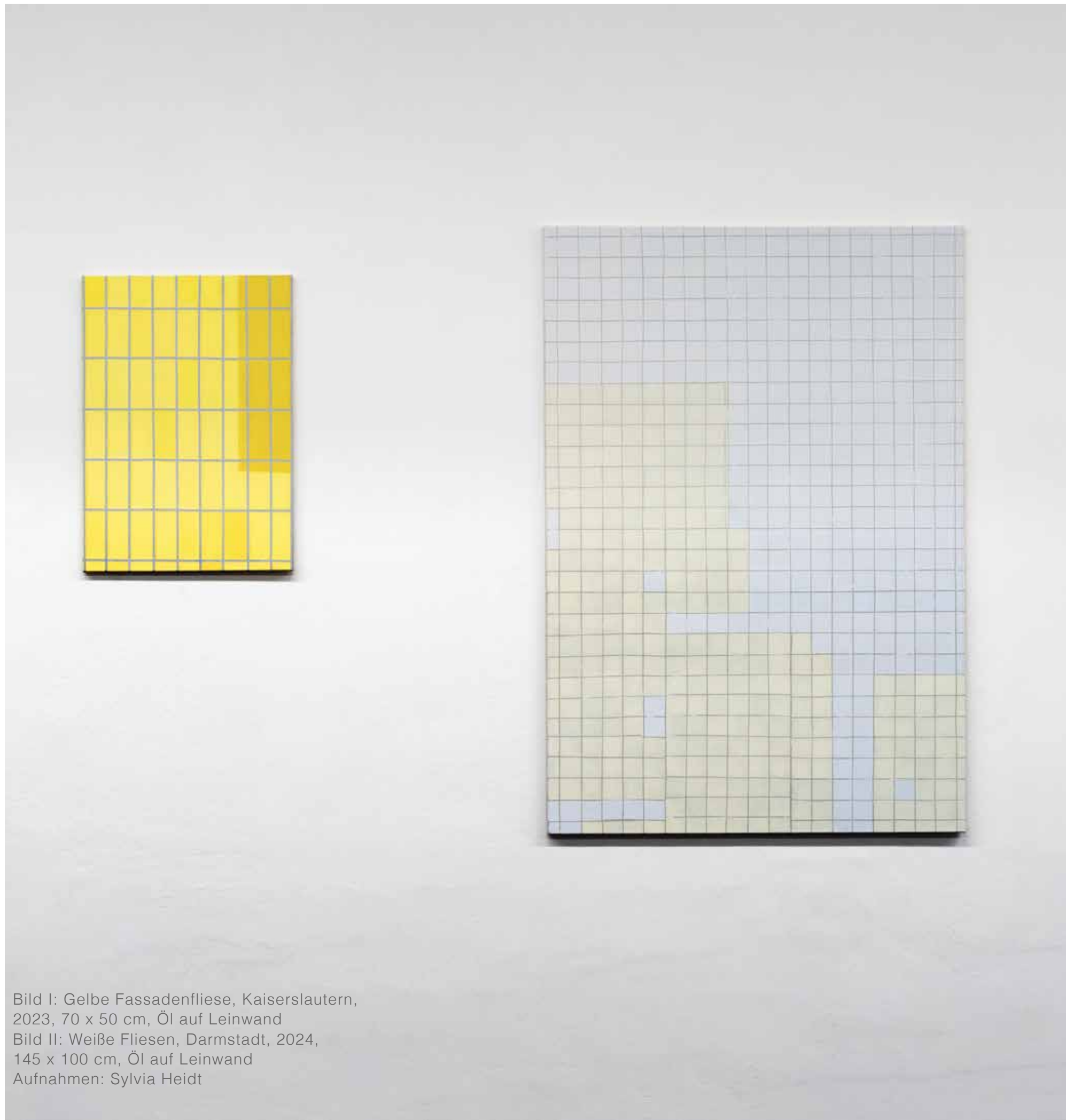
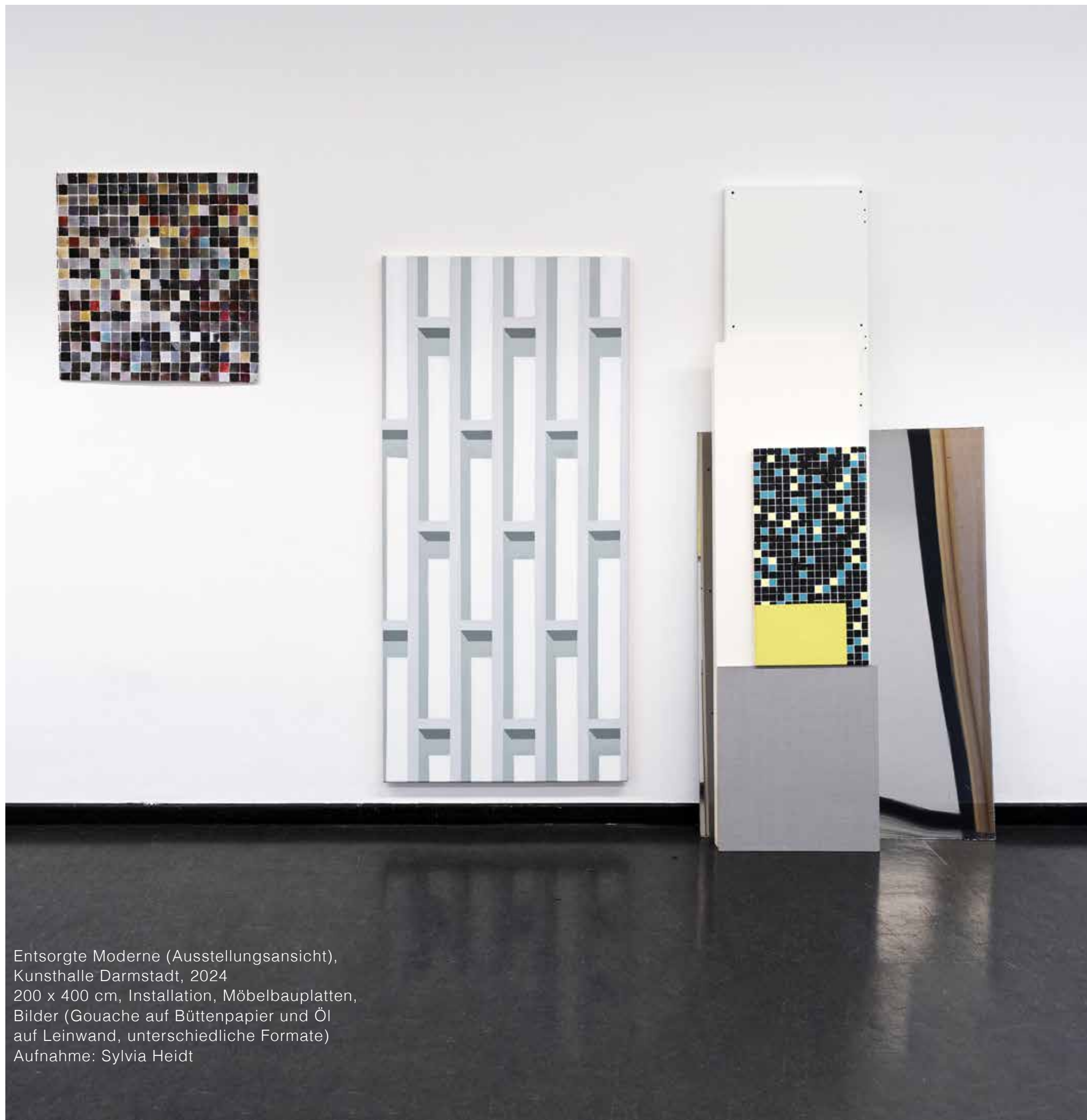


Bild I: Gelbe Fassadenfliese, Kaiserslautern,
2023, 70 x 50 cm, Öl auf Leinwand
Bild II: Weiße Fliesen, Darmstadt, 2024,
145 x 100 cm, Öl auf Leinwand
Aufnahmen: Sylvia Heidt

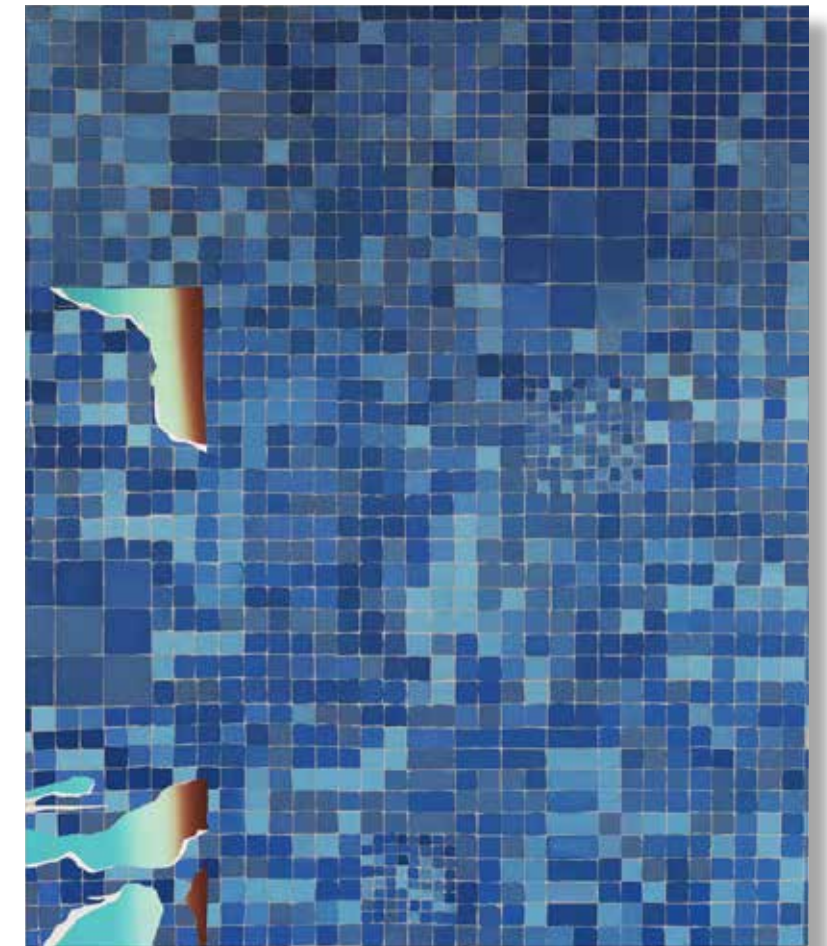


Entsorgte Moderne
(Ausstellungsansicht),
Kunsthalle Darmstadt, 2024
151 x 119,5 cm,
Pastellkreiden und Grafitstift
auf Büttenpapier
Aufnahme: Sylvia Heidt



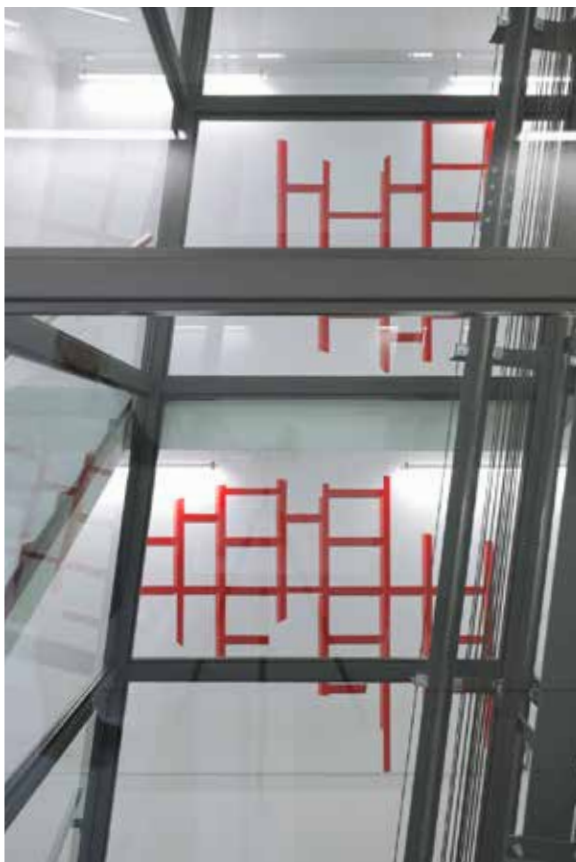


Entsorgte Moderne (Ausstellungsansicht),
Kunsthalle Darmstadt, 2024
200 x 400 cm, Installation, Möbelbauplatten,
Bilder (Gouache auf Büttenpapier und Öl
auf Leinwand, unterschiedliche Formate)
Aufnahme: Sylvia Heidt



Entsorgte Moderne,
Kunsthalle Darmstadt, 2024
Blaue Mosaikfliesen,
Tränenpalast Berlin, 2024
120 x 100 cm, Öl auf Leinwand
Aufnahme: Sylvia Heidt

Fassade Treppenhaus, 2022
Wandinstallation, Wandfarbe
Maße variabel,
Flux4art, Kunsthalle Mainz
VG Bild-Kunst

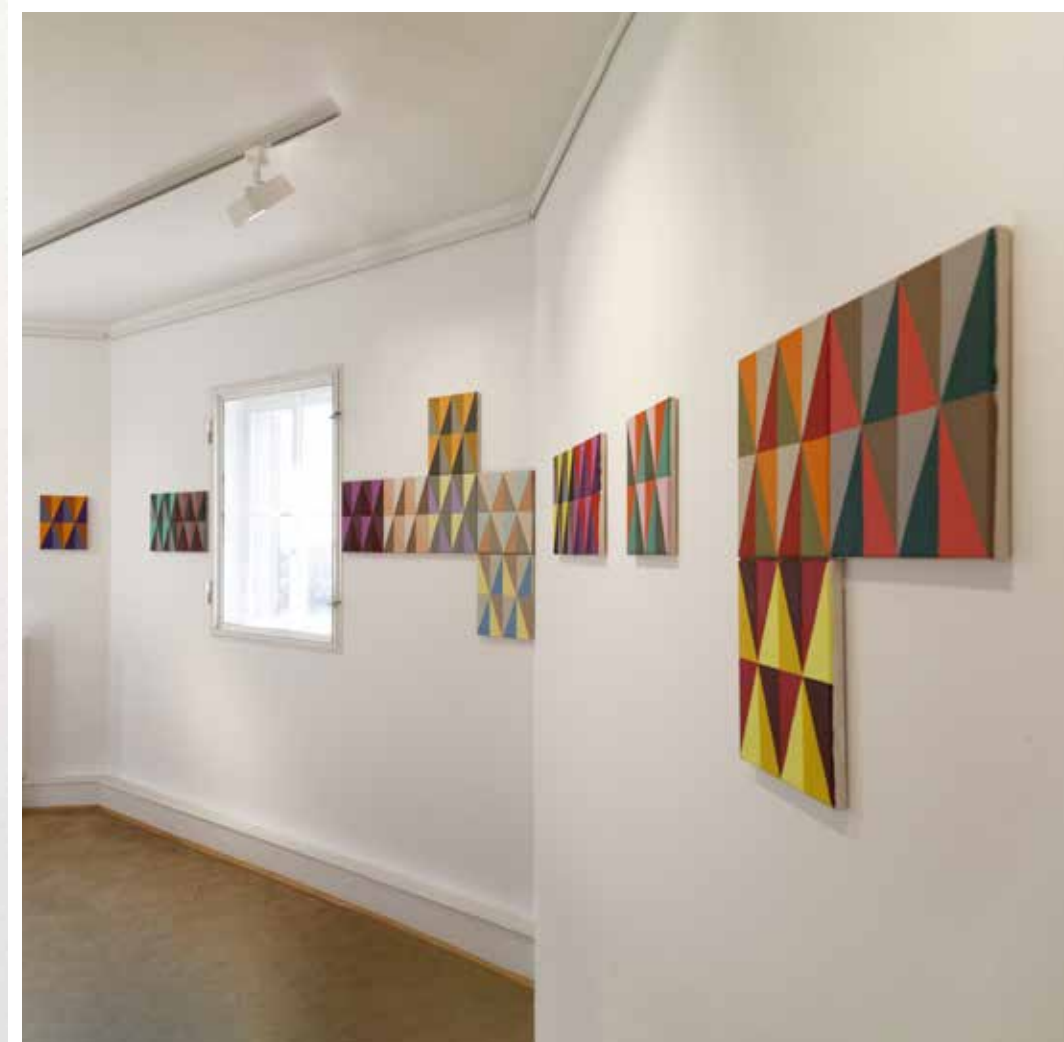




Rush Hour, In order to disorder (Ausstellungsansicht),
Heussenstamm-Stiftung, Frankfurt, 2024
Installation 300 x 1100 cm
Bilder unterschiedliche Formate gerahmt und ungerahmt
Gouachefarbe auf Büttenpapier



Stadtgespräch (Ausstellungsansicht),
Kunstforum Mainturm, 2025
Bilder: Farbfaltung
Entstehungsjahr: 2024
je 30 x 24 cm, Installation,
Öl auf Leinwand
Aufnahmen: Birgit Luxenburger





Stadtgespräch,
Kunstforum Mainturm, 2025
Formsteine geschwungen
vor roter Mauer, 2024
120 x 80 cm,
Öl auf Leinwand
Aufnahme: Birgit Luxenburger



Stadtgespräch (Ausstellungsansicht),
Kunstforum Mainturm, 2025
Umbau, Formstein mit Platten, 2022/24
180 x 160 cm, Öl auf Leinwand

Stephan Quappe Steffen

Kurzvita:

Geb. 1962 – 1981-1984 Ausbildung zum Glas- und Porzellanmaler an der staatlichen Glasfachschule Hadamar, Fach Entwurfszeichnen bei Dozent Hartmuth Lieb, Tierzeichnen und Modellieren bei Josef Welzel. – Seit 1988 bei der Glasmalerei Binsfeld beschäftigt, dabei wichtige Impulse durch die Zusammenarbeit mit Jakob Schwarzkopf. – 1998-2001 Besuch der Europäischen Sommerakademie Trier in regelmäßigen Abständen. – Seit 1999 als Glasdesigner bei der Glasmalerei Binsfeld in Trier tätig: Entwurfsgestaltung von Glaswänden und -decken, Türfüllungen und Fenster sowie Skulpturen an öffentlichen Gebäuden, Kirchen, Privathäusern. – Das Einzugsgebiet der architekturbezogenen Arbeiten erstreckt sich vom Rheinland, Saarland, Eifel, Belgien, über Luxemburg bis in die USA. Seit 2001 Beschäftigung mit „Freier Malerei“ – seit 2003 Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler. – Auf Reisen Malerei und Zeichnung vor Ort, in Südamerika, Afrika und Asien. – Weitere Aufarbeitung der Reiseerlebnisse im Atelier nach auf den Reisen erstellten Material und Fotografien.

Anschrift:
E-Mail:

Moselstraße 3, D-54518 Kesten
quappe@hotmail.de

Künstlerische Position:

Beobachten, sich Inspirieren lassen, dem Zufall auch seinen Platz lassen, sich versenken und einfach beginnen.
Gerne kombiniere ich fotografische Techniken und abstrakte oder abstrahierte Formen. Was ist Wirklichkeit im Zeitalter von digitaler Datenverarbeitung (Photoshop u.ä.)? Ebenso spielen Schichtungen von Flächen und Überlagerungen von Linien eine große Rolle bei meiner Gestaltungsarbeit. Den Kontrast kräftiger Farben setze ich dann bewusst in Relation zu monochromen Partien. Das ist nötig als Ruhepol, denn sonst zerreißen sich starke Farben gegenseitig. Rein monochrome Arbeiten sind durchaus möglich, doch auch hier setze ich Verdichtung gegen das Nichts. Letztendlich ist der Zusammenklang aller Komponenten im richtigen Maß entscheidend für eine gelungene Arbeit.



Am Ufer des Ayeyarwady, 2019
24 x 32 cm
Pastell auf Papier



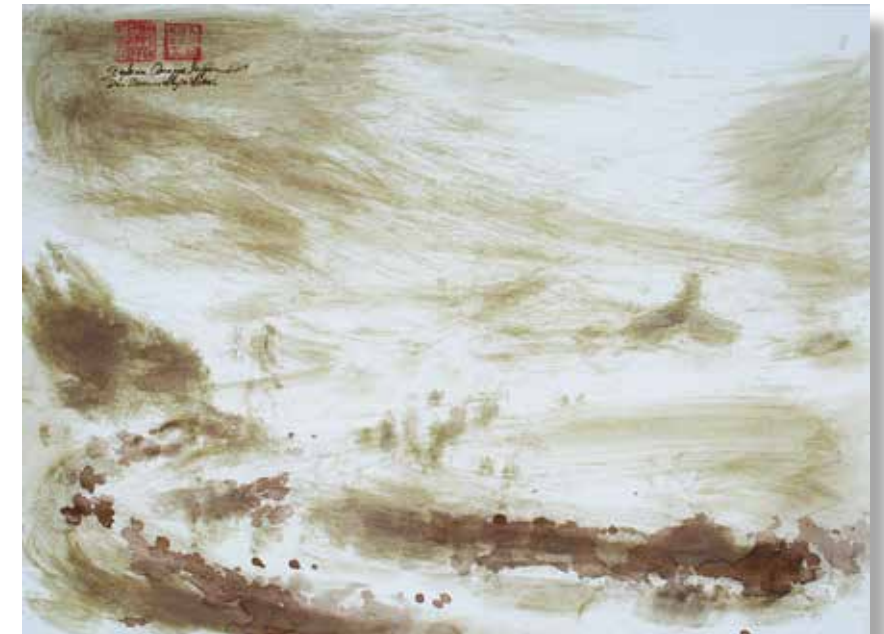
Kirschblüte am Nanzenji Tempel, 2017
42 x 56 cm
Tusche auf Papier



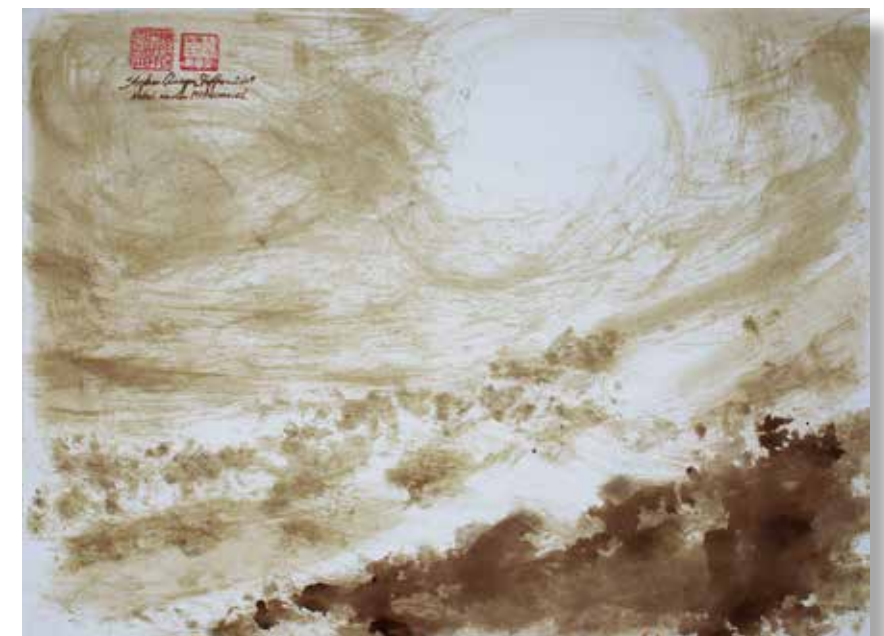
Kyoto Pagode, 2017
32 x 24 cm
Tusche auf Papier



Morgennebel am Inlay See, 2019
88 x 150 cm
Walnussextrakt auf Papier



Der Brauneberg im Nebel, 2019
60 x 80 cm
Walnuss auf Papier



Nebel an der Mittelmosel, 2019
60 x 80 cm
Walnuss auf Papier



Schattenspiel, 2015
148 x 234 cm
Acryl und Grafit auf Papier



Tokio Ginza, 2017
18 x 13 cm
Tusche auf Papier



Kyoto Pagode, 2017
32 x 24 cm
Tusche auf Papier



Mädchen mit Affe, 2013
75 x 100 cm
Mixed Media auf Papier



Boote am Wassergraben Ankor Wat, 2016
75 x 100 cm
Acryl auf Papier



Mexico, 2008
3 mal 175 x 65 cm
Mixed Media auf Baumwolle



Mapu, 2003
3 mal 175 x 65 cm
Mixed Media auf Baumwolle



Medusa 1, 2003
240 x 105 cm
Mixed Media auf Leinwand



Araukarien, 2004
145 x 196 cm
Kohle auf Papier



Frieda, 2008
145 x 160 cm
Grafit und Kreide auf Papier

Kurzvita:

1970-1978 neben Berufsausbildung
Besuch Freie Kunsthochschule Wiesbaden – 1978-1981 endgültige Entscheidung für die Bildende Kunst – Studium/Ausbildung der Fachhochschule für Gestaltung Wiesbaden – seit 1982 als freischaffende Bildende Künstlerin tätig – ab 1995 Konzentration auf Grafik, Installation und Bildhauerei. Katalog Zwischentöne, gefördert vom Land Rheinland-Pfalz – ab 1996 Künstlerische Leitung der Künstler:innensymposien der Kunstinitiative Rheinhessen 1997, 1998, 1999, 2001, 2002 und 2004, gefördert vom Land RLP – 1998 Mitorganisation und Durchführung Kunstpark LVR, Bedburg-Hau, Thema Forensik und ihre Auswirkung (K) – 2004 Katalog Kreuzwege/Wildwechsel – letzte Ausstellungen/Projekte: 2024 Was darf bleiben, Kunstverein Ingelheim E.; „So was von Analog“ Druckkunst BBK Schaustelle Wiesbaden; 2025 Streifzug Gleis 7 Worms E.; Udenale Bernhard-Stiftung Udenheim; Wanderausstellung, Gestaltpreis Holzbildhauer Baden-Württemberg; Tier im Quartier Walpodenakademie Mainz; 2026 Experiment Druck – Anerkennungen und Preise: 2020 nominiert für den DaArtAward; 2022 nominiert für den DaArtAward; 2023 nominiert Kunstpreis der Sparkasse Karlsruhe; 2025 3. Kulturpreis für Grafik Landkreis Mainz/Bingen; nominiert Europäischer Gestaltungspreis der Holzbildhauer.

Künstlerische Position:

Meine Arbeit als bildende Künstlerin ist ein stetiger Dialog mit unserer Wirklichkeit – ein Fragen, ein Forschen, ein Formen. Seit 1982 beschäftige ich mich mit Grafik, raumgreifenden Installationen und Objektkunst. Dabei sind die gesellschaftlichen Brüche, mediale Überflutung und das fragile Verhältnis zwischen Menschen und Natur Motivation.

Ich arbeite interdisziplinär, installativ und mit einer klaren ästhetischen Haltung. Kunst ist für mich ein Werkzeug der Erkenntnis, der Irritation und der Verbindung. Dabei nutze ich sowohl traditionelle grafische Verfahren als auch experimentelle Techniken wie Cyanotypie und digitale Bearbeitung. Meine künstlerische Praxis lebt vom kritischen Blick, vom kollektiven Austausch und von stetigem Neuanfang.



Froschkönig, 2016
190 x 35 x 35 cm
Holzobjekt mit Airbrush

Anschrift: Oppenheimer Straße 48, 55278 Königernheim
Telefon: 0178 8312650
E-Mail: uq@atelierquednau.de
Internet: www.atelierquednau.de
Instagram: quednauusch



drei Damen vom Grill, 2019
50 x 70 cm
Pastellzeichnung



what poeple eat, 2018
60 x 60 cm
Pastellzeichnung



Martha, 2020
50 x 70 cm
Pastellzeichnung



gute Nacht Marie, 2018
60 x 80 cm
Reduktionsdruck



wo sich Fuchs und Hase ...(Hase), 2018
60 x 80 cm
Reduktionsdruck



wo sich Fuchs und Hase ...(Fuchs), 2018
60 x 80 cm
Reduktionsdruck



ich schwimm so gerne im Meer1
2023, 35 x 85 cm
Material/Reduktionsdruck



ich schwimm so gerne im Meer2
2023, 110 x 80 cm
Cyanotypie/Reduktionsdruck

Streifzug, 2024
50 x 40 cm
Cyanotypie/Reduktionsdruck



Stadttaube 1, 2025
50 x 40 cm
Cyanotypie/Reduktionsdruck



Goldwert, 2023
40 x 50 cm
Cyanotypie, Linoldruck



Stadttaube 2, 2025
50 x 40 cm
Cyanotypie/Reduktionsdruck



Ossobuco, 2024/25
25 x 25 x 20 cm
Installation



Gegenverkehr, 2025
60 x 80 cm
Cyanotypie/Reduktionsdruck



Stadtfüchse, 2025
60 x 70 cm
Cyanotypie/Reduktionsdruck



Brennnessel, 2024
60 x 50 cm
Cyanotypie/Reduktionsdruck



Nachtkerze, 2024
60 x 50 cm
Cyanotypie/Reduktionsdruck



Löwenzahn, 2024
60 x 50 cm
Cyanotypie/Reduktionsdruck



Zwischenraum, 2026
60 x 50 cm
Cyanotypie/Reduktionsdruck



Es ist so still im Morgenlicht, 2024
60 x 50 cm
Cyanotypie/Reduktionsdruck



Wir sind nie allein, 2026
100 x 100 x 120 cm
Variable Installation
mit Kartons,
Cyanotypie mit
Reduktionsdruck

Die Installation besteht aus gestapelten, angeordneten Kartons, die eine fragmentierte Stadtlandschaft bilden – Hochhäuser, Hinterhöfe, Baustellen, Dächer. Auf die Außenflächen der Kartons sind fotografische Stadtansichten mit der Technik der Cyanotypie gedruckt. In den Stadtlandschaften sind Tiere, die sich die urbanen Räume, angeeignet haben: Füchse, Kaninchen, Tauben, Falken, Krähen, Ratten und Marder.



Die Arbeit thematisiert die Stadt als geteilten Lebensraum – ein Gefüge aus Verdrängung, Anpassung und Koexistenz. Die Stadt aus Kartons ist provisorisch, stapelbar, verschiebbare Architektur ohne Fundament. Der Karton ist Transportmaterial, Ausdruck von Konsum und ständiger Bewegung. Alles ist vorübergehend.
Kunstverein Ingelheim, 28.02 bis 29.03.2026



Stier, 2024, 100 x 50 x 50 cm
Teil einer Installation



Fuchs, 2021, 80 x 60 x 60 cm
aus einem Stamm herausgearbeitet.



Götterspeise, 2012 und 2020
16 x 20 x 10 cm
Götterspeise/Wackelpudding grün

